

# Beschluss

## des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung: Teil 2: Änderungen zum 1. Januar 2025 in den QS-Verfahren 3 und 5 bis 15

Vom 18. Juli 2024

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 18. Juli 2024 beschlossen, die Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) in der Fassung vom 19. Juli 2018 (BAnz AT 18.12.2018 B3), die zuletzt durch die Bekanntmachung des Beschlusses vom T. Monat JJJJ (BAnz AT TT.MM.JJJJ BX) geändert worden ist, wie folgt zu ändern:

- I. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 3: Cholezystektomie (QS CHE) wird wie folgt geändert:
  1. In § 9 Satz 5 Buchstabe a wird das Wort „Vor-Vorjahres“ durch das Wort „Vorjahres“ ersetzt.
  2. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
  3. Anlage II wird wie folgt gefasst:

### „Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS CHE)

#### Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke

##### a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Institutionskennzeichen	X			X	
13	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
14	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
15	Fachabteilung	X		X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
16	Geburtsjahr <sup>6</sup>		X	X	X	
17	Geschlecht	X		X		
18	Körpergröße		X	X		
19	Körpergröße unbekannt		X	X		
20	Körpergewicht		X	X		
21	Körpergewicht unbekannt		X	X		
22	Quartal des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
23	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>8</sup>		X	X	X	
24	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
25	Vorgangsnummer	X			X	
26	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
27	Versionsnummer				X	
28	Wievielte Prozedur?				X	
29	Prozedur während des stationären Aufenthaltes <sup>9</sup>	X	X	X	X	
30	Datum der Prozedur während des stationären Aufenthaltes	X	X			

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listefeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
31	Transfusion/Transfusionen aufgrund eines cholezystektomiebedingten Blutverlustes?		X	X		
32	Diagnose(n) <sup>10</sup>	X	X	X	X	
33	Bestand die Streptokokkensepsis vor der Cholezystektomie?		X	X		
34	Bestand die sonstige Sepsis vor der Cholezystektomie?		X	X		
35	Bestand die akute Blutungsanämie vor der Cholezystektomie?		X	X		
36	Bestand die akute Peritonitis vor der Cholezystektomie?		X	X		
37	Bestand die sonstige oder n.n.bez. Peritonitis vor der Cholezystektomie?		X	X		
38	Bestand der Leberabszess vor der Cholezystektomie?		X	X		
39	Bestand die Perforation des Gallengangs vor der Cholezystektomie?		X	X		
40	Bestand die Fistel des Gallengangs vor der Cholezystektomie?		X	X		
41	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			

<sup>10</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
42	Quartal des Entlassungstages <sup>11</sup>	X		X	X	
43	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>12</sup>	X		X	X	
44	Entlassungsgrund		X	X		
45	nicht spezifizierter Entlassungsgrund		X	X		

<sup>11</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>12</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

**b) Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 Absatz 1a SGB V**

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Informationen
<b>§ 301 (Krankenhäuser)</b>							
1	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>1</sup>	source(301)@quelle				X	
2	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR)	cp_type(301. Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@art				X	
3	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse	state_key(301. Entlassungsanzeige.FKT. IK des Absenders)@bundesland			X	X	
4	IK der behandelnden Einrichtung	301. Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders@nummer	X	X			
5	Standortnummer der entlassenden Einrichtung	301. Entlassungsanzeige.S TA.Standortnummer@std nummer				X	

<sup>1</sup> Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

6	Erster Aufnahme tag des Falles, an dem der Versicherte ins KH aufgenommen wird	301.Aufnahmesatz.AUF. Aufnahme tag@aufndatum	X	X			X
7	Aufnahmegrund nach 4-stelligem Schlüssel (Voll-/teilstationäre Behandlung, Entbindung etc.)	301.Aufnahmesatz.AUF. Aufnahme grund@aufngrund			X		
8	Letzter Entlassungstag des Falles, an dem der Versicherte das Krankenhaus endgültig verlässt (keine Verlegung in andere Abteilung der selben Einrichtung)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Tag der Entlassung/Verlegung@entldatum	X				X

9	Letzter (endgültiger) Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel (Behandlungsende, Verlegung, Tod etc.)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsrund@entlgr und		X	X		X
10	Hauptdiagnose bei Entlassung/Verlegung, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '.-'); Behandlung relevante Diagnose aus Fachabteilung ,0000' bzw. einziger Fachabteilung (siehe TA5 TZ 1.2.7); immer gemeinsam mit vorhandener Sekundärdiagnose zu liefern	301.Entlassungsanzeige.ETL.Hauptdiagnose.Diagnoseschlüssel@i cd	X	X	X		X
11	Seitenlokalisierung der Hauptdiagnose (L, R, B)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Hauptdiagnose.Lokalisation@lokalisierung			X		

12	<p>Sekundäre Hauptdiagnose, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Sekundärdiagnosen werden immer gemeinsam mit der zugehörigen Primärdiagnose geliefert, auch wenn der Suchfilter nur bei einer der Diagnosen zutrifft</p>	<p>301.Entlassungsanzeige.ETL.Sekundär-Diagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek</p>	X	X	X	X
13	<p>Seitenlokalisierung der sekundären Hauptdiagnose (L, R, B)</p>	<p>301.Entlassungsanzeige.ETL.Sekundär-Diagnose.Lokalisation@lokalisierung_sek</p>			X	

14	Liste der Nebendiagnosen gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '!', '-'); Behandlung relevante Diagnose aus Fachabteilung ,0000' bzw. einziger Fachabteilung (siehe TA5 TZ 1.2.7); immer gemeinsam mit Sekundärdiagnose zu liefern	301.Entlassungsanzeige.NDG.Nebendiagnose.Diagnoseschlüssel @icd	X	X	X		X
15	Seitenlokalisierung der Nebendiagnose (L, R, B)	301.Entlassungsanzeige.NDG.Nebendiagnose.Lokalisierung@lokalisierung			X		

16	Liste der sekundären Nebendiagnosen gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Sekundärdiagnosen werden immer gemeinsam mit der zugehörigen Primärdiagnose geliefert, auch wenn der Suchfilter nur bei einer der Diagnosen zutrifft	301.Entlassungsanzeige.NDG.Sekundär - Diagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek	X	X	X		X
17	Seitenlokalisierung der sekundären Nebendiagnose (L, R, B)	301.Entlassungsanzeige.NDG.Sekundär - Diagnose.Lokalisation@lokalisierung_sek			X		

18	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung	301.Entlassungsanzeige.F AB.Operation.Prozedurenschlüssel@ops	X	X	X		X
19	Seitenlokalisierung der Prozedur (L, R, B)	301.Entlassungsanzeige.F AB.Operation.Lokalisierung@lokalisierung			X		
20	Tag der gelieferten OPS-Leistung (erst ab 2013 vorhanden)	301.Entlassungsanzeige.F AB.Operationstag@datum	X	X			X
21	Liste aller Fachabteilungen des Krankenhausfalles	301.Entlassungsanzeige.ETL.Fachabteilung@fachabteilung			X		
22	Angabe, ob der KH-Fall unterbrochen war (Entlassungsgrund 16x, 21x, 23x)	inpatient_interrupt(301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungsgrund)/Verlegungsggrund)@kunterbrechung			X		
<b>§ 284 (Stammdaten)</b>							
23	Geschlecht des Versicherten	Stamm@geschlecht	X		X		X
24	Geburtsjahr des Versicherten	Stamm@gebjahr	X		X		X

25	Sterbedatum des Versicherten	Stamm@sterbedatum		X			X
26	Versichertennummer (Elektronische Gesundheitskarte)	Stamm@V	X	X			X
27	Stichtag des Versicherungsstatus je Quartal; Stichtag ist jeweils die Mitte des Quartals (Q1: 15.02.; Q2: 15.05.; Q3: 15.08.; Q4: 15.11.)	Stamm@versicherungsdatum		X		X	
28	Ja-/Nein-Angabe zum Stichtag je Quartal	Stamm@versicherungsstatus			X	X	
<b>Administrative Daten</b>							
29	IKNR der Krankenkasse	Admin@kass eiknr	X			X	
30	Laufende Nummer zur Referenzierung des Datensatzes (Versicherten) zwischen QS- und PID-Datei	sequential_nr(Admin) @lfdnr				X	

31	Anzahl der Versicherten zum Tag der Lieferung	Admin@versicherungszahl				X	
32	Pseudonymisierte Dienstleistungserkennung <sup>2</sup>	Admin@dienstleister				X	

“

II. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 5: Transplantationsmedizin (QS TX) wird wie folgt geändert:

1. In § 16 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. § 17 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird aufgehoben.
  - b) Die Absatzbezeichnung „(2)“ wird gestrichen.
  - c) Absatz 3 wird aufgehoben.
3. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS TX)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Lebertransplantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und angewendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	

<sup>2</sup> Es handelt sich hierbei um die Handelsregisternummer des jeweiligen von der Krankenkasse beauftragten Dienstleisters.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und angewandte Gründe	Follow-Up-Information
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
18	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>6</sup>		X	X	X	
19	Monat des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X			X	
20	Fachabteilung	X				
21	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>8</sup>			X		
22	Art der ET-Nummer (ETE) für das Transplantationsregister <sup>9</sup>				X	
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten				X	

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>10</sup>					
24	Art der ET-Nummer (ETE) für die Bundesauswertungsstelle <sup>11</sup>				X	
25	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>12</sup>				X	
26	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>13</sup>	X	X		X	
27	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten				X	

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?					
28	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
29	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?				X	
30	Geburtsjahr <sup>14</sup>	X	X	X	X	
31	Geschlecht	X	X	X		
32	Körpergröße		X	X		
33	Körpergewicht bei Aufnahme		X	X		

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
34	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
35	Vorgangsnummer	X			X	
36	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
37	Versionsnummer [Transplantation]				X	
38	Wievielte Transplantation während dieses Aufenthaltes?		X		X	
39	Zentrumsangebot		X	X		
40	Dringlichkeit der Transplantation gemäß Medical Urgency Code ET-Status		X	X		
41	Bilirubin i. S. in mg/dl		X			
42	Bilirubin i. S. in µmol/l		X			
43	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X			
44	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X			
45	INR (International Normalized Ratio)		X			
46	Dialyse- oder Hämofiltrationsverfahren		X			
47	match MELD zugewiesen		X	X	X	
48	match MELD		X	X		
49	Begründung für match MELD		X	X	X	
50	standard exception		X	X		
51	Spendertyp		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
52	Spenderalter		X	X		
53	Einsatz eines Perfusionsystems		X		X	
54	Indikation zur Lebertransplantation		X	X		
55	HCC vor Transplantation bekannt			X		
56	OP-Datum	X	X			
57	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>15</sup>	X	X	X	X	
58	Monat der Operation <sup>16</sup>	X	X	X	X	
59	Operation <sup>17</sup>	X		X		
60	Lebertransplantation bei Multiviszeraltransplantation		X			
61	Abbruch der Transplantation			X		
62	HCC im Explantat			X		
63	Typ des Leberspenderorgans		X	X		
64	kalte Ischämiezeit (Minuten)		X	X		
65	Komplikation in Anlehnung an die Clavien-Dindo-Klassifikation		X	X		
66	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			

15 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

17 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
67	Wochentag 1 - 7 <sup>18</sup>				X	
68	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>19</sup>	X		X	X	
69	Monat des Entlassungstages <sup>20</sup>	X	X	X	X	
70	Entlassungsdiagnose(n) <sup>21</sup>	X		X		
71	Entlassungsdiagnose nach ELTR			X		
72	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
73	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
74	Todesursache			X		

18 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

19 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

20 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

21 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

**b) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Lebertransplantation (Follow-up)**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X		X	X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und angewandte Gründe	Follow-Up-Information
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	Betriebsstätten-Nummer	X				
15	Fachabteilung	X				
16	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>4</sup>			X		
17	Art der ET-Nummer (ETE) für das Transplantationsregister <sup>5</sup>				X	
18	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>6</sup>				X	

4 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL und § 7 Abs. 3 QSKH-RL). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
19	Art der ET-Nummer (ETE) für die Bundesauswertungsstelle <sup>7</sup>				X	
20	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>8</sup>				X	
21	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>9</sup>	X	X		X	
22	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der				X	

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

9 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL). Für Datensätze nach QSKH-RL ist dieses Exportfeld leer. In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Bundesauswertungsstelle vor?					
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
24	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?				X	
25	Geburtsjahr <sup>10</sup>	X	X	X	X	
26	Geschlecht	X	X	X		
27	Datum der letzten Transplantation	X	X			
28	Monat der letzten Transplantation <sup>11</sup>	X			X	
29	Lebertransplantation bei Multiviszeraltransplantation		X			

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der letzten Transplantation“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
30	Datum der Follow-up-Erhebung	X	X			
31	Abstand Erhebungsdatum des Follow-up und Datum der letzten Transplantation in Tagen <sup>12</sup>	X	X		X	
32	Monat des Follow-up Erhebungsdatum <sup>13</sup>	X			X	
33	Art der Follow-up-Erhebung			X		
34	Follow-up: Jahr(e) nach Transplantation	X	X			
35	Patient verstorben		X		X	
36	Todesdatum		X			
37	Abstand zwischen Todesdatum und Datum der letzten Transplantation <sup>14</sup>		X		X	
38	Monat des Todesdatums <sup>15</sup>				X	
39	Todesursache			X		
40	HCC vor Transplantation bekannt		X	X	X	
41	HCC-Rezidiv		X	X		
42	Komplikation		X	X		
43	unbekannt, ob Komplikation vorliegt		X	X		

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der Follow-up-Erhebung“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Follow-up-Erhebung“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Todesdatum“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Todesdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

**c) Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 Absatz 1a SGB V – Lebertransplantation**

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
<b>Administrative Daten</b>							
1	IKNR der Krankenkasse	admin@kassenr	X			X	
2	Laufende Nummer zur Referenzierung des Datensatzes (Versicherten) zwischen QS- und PID-Datei	sequential_nr(Admin)@lfdnr				X	
3	Anzahl der Versicherten zum Tag der Lieferung	Admin@versichertenzahl				X	
4	Pseudonymisierte Dienstleisterkennung <sup>1</sup>	Admin@dienstleister				X	
<b>§284 (Stammdaten)</b>							
5	Versichertennummer (Elektronische Gesundheitskarte)	Stamm@V	X	X			
6	Geschlecht des Versicherten	Stamm@geschlecht	X		X		
7	Geburtsjahr des Versicherten	Stamm@gebjahr	X		X		
8	Sterbedatum des Versicherten	Stamm@sterbedatum		X			X
9	Stichtag des Versicherungsst	Stamm@versicherungsdatum				X	

<sup>1</sup> Es handelt sich hierbei um die Handelsregisternummer des jeweiligen von der Krankenkasse beauftragten Dienstleisters.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	atus je Quartal; Stichtag ist jeweils die Mitte des Quartals (Q1: 15.02.; Q2: 15.05.; Q3: 15.08.; Q4: 15.11.) <sup>2</sup>						
10	Ja-/Nein-Angabe zum Stichtag je Quartal	Stamm@versicherungsstatus				X	
<b>§301 (Krankenhäuser)</b>							
11	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>3</sup>	source(301)@quelle				X	
12	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>4</sup>	cp_type(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@art				X	
13	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>5</sup>	state_key(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@bundesland				X	
14	IK der behandelnden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des	X	X			

<sup>2</sup> Die Stichtage für die Angabe des Versicherungsstatus sind durch die Allgemeine Spezifikation für Sozialdaten bei den Krankenkassen vorgegeben.

<sup>3</sup> Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

<sup>4</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

<sup>5</sup> Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
		Absenders@nummer					
15	Standortnummer der entlassenden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.STA.Standortnummer@stdnummer				X	
16	Erster Aufnahmetag des Falles, an dem der Versicherte ins KH aufgenommen wird	301.Aufnahmetag.AUF.Aufnahmetag@aufndatum	X				X
17	Letzter Entlassungstag des Falles, an dem der Versicherte das Krankenhaus endgültig verlässt (keine Verlegung in andere Abteilung der selben Einrichtung)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Tag der Entlassung/Verlegung@entldatum	X				X
18	Letzter (endgültiger) Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel (Behandlungsende, Verlegung, Tod etc.)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund@entlgrund			X		X
19	Angabe, ob der	inpatient_interr			X		X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	KH-Fall unterbrochen war (Entlassungsgrund 16x, 21x, 23x) <sup>6</sup>	upt(301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund)@khunterbrechung					
20	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operation.Prozedurenschlüssel@ops	X	X	X		X
21	Tag der gelieferten OPS-Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operationstag@datum	X	X			X

<sup>6</sup> Die Angabe, ob der stationäre Aufenthalt durchgehend oder unterbrochen war, wird der Liste der Entlassungsgründe entnommen.

**d) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Leberlebendspende**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte Spender <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus Spender <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten Spender <sup>3</sup>	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „besonderer Personenkreis des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
12	Der Spender verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Aufnahmedatum Krankenhaus	X				
18	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>6</sup>			X	X	
19	Monat des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
20	Fachabteilung	X				
21	Art der ET-Nummer (ETS) für das Transplantationsregister <sup>8</sup>				X	

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
22	Art der ET-Nummer (ETS) für die Bundesauswertungsstelle <sup>9</sup>				X	
23	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>10</sup>	X	X		X	
24	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>11</sup>			X		
25	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>12</sup>				X	

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „eGK-Versichertennummer des Spenders“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
26	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>13</sup>				X	
27	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	
28	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
29	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung				X	

personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?					
30	Geburtsjahr <sup>14</sup>	X	X	X	X	
31	Geschlecht	X	X	X		
32	Körpergröße			X		
33	Körpergewicht bei Aufnahme			X		
34	OP-Datum	X	X			
35	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>15</sup>	X	X	X	X	
36	Monat der Operation <sup>16</sup>	X	X	X	X	
37	Operation <sup>17</sup>	X		X		
38	Segment I		X	X		
39	Segment II		X	X		
40	Segment III		X	X		
41	Segment IV		X	X		
42	Segment V		X	X		
43	Segment VI		X	X		
44	Segment VII		X	X		
45	Segment VIII		X	X		
46	Gewicht entnommene Leber			X		

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

17 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
47	Komplikation nach Clavien-Dindo-Klassifikation		X	X	X	
48	Blutung		X	X		
49	Gallenwegskomplikation		X	X		
50	sekundäre Wundheilung		X	X		
51	Ileus		X	X		
52	akutes Leberversagen		X	X		
53	Thrombose		X	X		
54	Lungenembolie		X	X		
55	Pneumonie		X	X		
56	sonstige Komplikationen		X	X		
57	Lebertransplantation beim Leberlebendspender erforderlich		X	X	X	
58	Dominotransplantation		X	X		
59	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			
60	Wochentag 1 - 7 <sup>18</sup>				X	
61	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>19</sup>	X		X	X	
62	Monat des Entlassungstages <sup>20</sup>	X		X	X	
63	Entlassungsdiagnose(n) <sup>21</sup>	X		X		
64	Entlassungsgrund	X	X	X		

18 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

19 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

20 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

21 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
65	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		

**e) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Leberlebendspende (Follow-up)**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes ( inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte Spender <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus Spender <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten Spender <sup>3</sup>	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „besonderer Personenkreis des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
12	Der Spender verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	Betriebsstätten-Nummer	X				
15	Fachabteilung	X				
16	Art der ET-Nummer (ETS) für das Transplantationsregister <sup>4</sup>				X	
17	Art der ET-Nummer (ETS) für die Bundesauswertungsstelle <sup>5</sup>				X	
18	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>6</sup>	X	X		X	
19	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>7</sup>			X		

4 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL). Für Datensätze nach QSKH-RL ist dieses Exportfeld leer. In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „eGK-Versichertennummer des Spenders“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>8</sup>				X	
21	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>9</sup>				X	
22	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der				X	

Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL und § 7 Abs. 3 QSKH-RL). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Bundesauswertungsstelle vor?					
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
24	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?				X	
25	Geburtsjahr <sup>10</sup>	X	X	X	X	
26	Geschlecht	X	X	X		
27	Datum der Leberlebenspende	X	X			
28	Monat der Lebenspende <sup>11</sup>	X			X	
29	Datum der Follow-up-Erhebung	X	X			

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Leberlebenspende“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
30	Abstand Erhebungsdatum des Follow-up und Datum der Lebendspende in Tagen <sup>12</sup>	X	X		X	
31	Monat des Follow-up Erhebungsdatum <sup>13</sup>	X			X	
32	Art der Follow-up-Erhebung			X		
33	Follow-up: Jahr(e) nach Lebendspende	X	X			
34	Spender verstorben		X		X	
35	Todesdatum		X			
36	Monat des Todesdatums <sup>14</sup>				X	
37	Abstand zwischen Todesdatum und Datum der Lebendspende <sup>15</sup>		X		X	
38	Bilirubin i. S. in mg/dl		X			
39	Bilirubin i. S. in µmol/l		X			
40	Bilirubin i. S. unbekannt		X			
41	Gamma-GT		X			
42	Gamma-GT unbekannt		X			
43	Komplikation		X	X	X	
44	unbekannt, ob Komplikation vorliegt		X	X	X	
45	Gallenwegskomplikation			X		
46	Narbenhernie			X		

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der Follow-up-Erhebung“ und „Datum der Leberlebendspende“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Follow-up-Erhebung“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Todesdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Todesdatum“ und „Datum der Leberlebendspende“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
47	leberbezogene Komplikationen			X		
48	intraabdominale Komplikationen			X		
49	sonstige Komplikationen			X		
50	Lebertransplantation des Lebendspenders erforderlich				X	
51	Datum der letzten Transplantation	X	X			
52	Abstand zwischen Datum der letzten Transplantation des Spenders und dem Datum der Lebendspende (in Tagen) <sup>16</sup>		X		X	
53	Monat der letzten Transplantation des Spenders <sup>17</sup>	X			X	

<sup>16</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der letzten Transplantation“ und „Datum der Leberlebendspende“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>17</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der letzten Transplantation“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

**f) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Lungentransplantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und angewendete Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X		X	X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
18	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>6</sup>			X	X	
19	Monat des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
20	Fachabteilung	X				
21	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>8</sup>			X		

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
22	Art der ET-Nummer (ETE) für das Transplantationsregister <sup>9</sup>				X	
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>10</sup>				X	
24	Art der ET-Nummer (ETE) für die Bundesauswertungsstelle <sup>11</sup>				X	
25	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>12</sup>				X	

9 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
26	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>13</sup>	X	X		X	
27	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	
28	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
29	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten				X	

<sup>13</sup> Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	an das Transplantationsregister aufgeklärt?					
30	Geburtsjahr <sup>14</sup>	X		X		
31	Geschlecht	X		X		
32	Körpergröße			X		
33	Körpergewicht bei Aufnahme			X		
34	Grunderkrankung		X	X		
35	Blutgruppe		X	X		
36	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
37	Vorgangsnummer	X			X	
38	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
39	Versionsnummer				X	
40	Wievielte Transplantation während dieses Aufenthaltes?		X		X	
41	Dringlichkeit		X	X		
42	LAS (Lung Allocation Score)		X	X		
43	thorakale Voroperation		X	X		
44	Beatmung präoperativ		X	X		
45	Induktionstherapie			X		
46	Cyclosporin			X		
47	Tacrolimus			X		
48	Azathioprin			X		

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
49	Mycophenolat			X		
50	Steroide			X		
51	m-ToR-Inhibitor			X		
52	andere			X	X	
53	Art der Spende		X	X	X	
54	Spenderalter		X	X		
55	Blutgruppe		X	X		
56	Beatmungsdauer		X	X		
57	Einsatz eines Perfusionssystems		X		X	
58	Organqualität zum Zeitpunkt der Entnahme			X		
59	Datum der Transplantation	X	X			
60	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>15</sup>	X	X	X	X	
61	Monat der Operation <sup>16</sup>	X	X	X	X	
62	Operation <sup>17</sup>	X		X		
63	Abbruch der Transplantation			X		
64	Retransplantation				X	
65	Datum der letzten Transplantation	X	X			

15 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Datum der Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Transplantation“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

17 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
66	Monat der letzten Transplantation <sup>18</sup>	X		X	X	
67	Abstand zwischen Aufnahmedatum Krankenhaus und Datum der letzten Transplantation in Tagen <sup>19</sup>			X	X	
68	Transplantationsart			X	X	
69	simultane Operationen		X	X		
70	Ischämiezeit (rechte Lunge)		X	X		
71	Ischämiezeit (linke Lunge)		X	X		
72	Cyclosporin		X	X		
73	Tacrolimus		X	X		
74	Azathioprin		X	X		
75	Mycophenolat		X	X		
76	Steroide		X	X		
77	m-ToR-Inhibitor		X	X		
78	andere		X	X	X	
79	Patient bei Entlassung tracheotomiert		X	X	X	
80	FEV1 (prädiktiver Wert in %)		X	X		
81	FEV1-Messung nicht möglich		X	X		
82	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			

18 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der letzten Transplantation“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

19 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
83	Wochentag 1 - 7 <sup>20</sup>				X	
84	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>21</sup>	X	X	X	X	
85	Monat des Entlassungstages <sup>22</sup>	X	X	X	X	
86	Entlassungsdiagnose(n) <sup>23</sup>	X		X		
87	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
88	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
89	Todesursache(n) akut			X		

**g) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Lungentransplantation (Follow-up)**

20 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

21 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

22 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

23 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
14	Betriebsstätten-Nummer	X				
15	Fachabteilung	X				
16	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>4</sup>			X		
17	Art der ET-Nummer (ETE) für das Transplantationsregister <sup>5</sup>				X	
18	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>6</sup>				X	

4 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL und § 7 Abs. 3 QSKH-RL). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
19	Art der ET-Nummer (ETE) für die Bundesauswertungsstelle <sup>7</sup>				X	
20	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>8</sup>				X	
21	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>9</sup>	X	X		X	
22	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

9 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL). Für Datensätze nach QSKH-RL ist dieses Exportfeld leer. In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
24	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?				X	
25	Geburtsjahr <sup>10</sup>	X	X	X	X	
26	Geschlecht	X	X	X		
27	Datum der letzten Transplantation	X	X			
28	Monat der letzten Transplantation <sup>11</sup>	X			X	
29	Datum der Follow-up-Erhebung	X	X			

<sup>10</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>11</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der letzten Transplantation“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
30	Abstand Erhebungsdatum des Follow-up und Datum der letzten Transplantation in Tagen <sup>12</sup>	X	X		X	
31	Monat des Follow-up Erhebungsdatum <sup>13</sup>	X			X	
32	Art der Follow-up-Erhebung			X	X	
33	Follow-up: Jahr(e) nach Transplantation	X	X			
34	Patient verstorben		X		X	
35	Todesdatum		X			
36	Abstand zwischen Todesdatum und Datum der letzten Transplantation <sup>14</sup>		X		X	
37	Monat des Todesdatums <sup>15</sup>				X	
38	Todesursache(n) im Verlauf			X		
39	FEV 1 (höchster Wert)		X	X		
40	FEV 1 (aktueller Wert)		X	X		
41	FEV1-Messung nicht möglich			X	X	
42	Cyclosporin			X		
43	Tacrolimus			X		
44	Azathioprin			X		
45	Mycophenolat			X		

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der Follow-up-Erhebung“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Follow-up-Erhebung“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Todesdatum“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Todesdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
46	Steroide			X		
47	m-ToR-Inhibitor			X		
48	andere			X	X	

**h) Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 Absatz 1a SGB V – Lungen- und Herz-Lungentransplantation**

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
<b>Administrative Daten</b>							
1	IKNR der Krankenkasse	admin@kasseiknr	X			X	
2	Laufende Nummer zur Referenzierung des Datensatzes (Versicherten) zwischen QS- und PID-Datei	sequential_nr(Admin)@lfdnr				X	
3	Anzahl der Versicherten zum Tag der Lieferung	Admin@versichertenzahl				X	
4	Pseudonymisierte Dienstleisterken	Admin@dienstleister				X	

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	nung <sup>1</sup>						
<b>§284 (Stammdaten)</b>							
5	Versichertennummer (Elektronische Gesundheitskarte)	Stamm@V	X	X			
6	Geschlecht des Versicherten	Stamm@geschlecht	X		X		
7	Geburtsjahr des Versicherten	Stamm@gebjahr	X		X		
8	Sterbedatum des Versicherten	Stamm@sterbedatum		X			X
9	Stichtag des Versicherungsstatus je Quartal; Stichtag ist jeweils die Mitte des Quartals (Q1: 15.02.; Q2: 15.05.; Q3: 15.08.; Q4: 15.11.) <sup>2</sup>	Stamm@versicherungsdatum				X	
10	Ja-/Nein-Angabe zum Stichtag je Quartal	Stamm@versicherungsstatus				X	
<b>§301 (Krankenhäuser)</b>							
11	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>3</sup>	source(301)@quelle				X	
12	Art der Identifikationsnr	cp_type(301.Entlassungsanzeige.				X	

1 Es handelt sich hierbei um die Handelsregisternummer des jeweiligen von der Krankenkasse beauftragten Dienstleisters.

2 Die Stichtage für die Angabe des Versicherungsstatus sind durch die Allgemeine Spezifikation für Sozialdaten bei den Krankenkassen vorgegeben.

3 Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Nummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>4</sup>	FKT.IK des Absenders)					
13	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>5</sup>	state_key(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@bundesland				X	
14	IK der behandelnden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders@nummer	X	X			
15	Standortnummer der entlassenden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.STA.Standortnummer@stdnummer				X	
16	Erster Aufnahmetag des Falles, an dem der Versicherte ins KH aufgenommen wird	301.Aufnahmetag.AUF.Aufnahmetag@aufndatum	X				X
17	Letzter Entlassungstag des Falles, an dem der Versicherte das	301.Entlassungsanzeige.ETL.Tag der Entlassung/Verlegung@entldat	X				X

<sup>4</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

<sup>5</sup> Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Krankenhaus endgültig verlässt (keine Verlegung in andere Abteilung der selben Einrichtung)	um					
18	Letzter (endgültiger) Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel (Behandlungsende, Verlegung, Tod etc.)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund@entlgrund			X		X
19	Angabe, ob der KH-Fall unterbrochen war (Entlassungsgrund 16x, 21x, 23x) <sup>6</sup>	inpatient_interrupt(301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund)@khunterbrechung			X		X
20	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operation.Prozedurenschlüssel@ops	X	X	X		X
21	Tag der gelieferten OPS-	301.Entlassungsanzeige.FAB.Op	X	X			X

<sup>6</sup> Die Angabe, ob der stationäre Aufenthalt durchgehend oder unterbrochen war, wird der Liste der Entlassungsgründe entnommen.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
	Leistung	erationstag@datum	Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information

**i) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Herz-Lungen-Transplantationen**

siehe Lungentransplantationen (gemeinsame Dokumentation)

**j) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Herz-Lungen-Transplantationen (Follow-up)**

siehe Lungentransplantationen (gemeinsame Dokumentation)

**k) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Herztransplantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
18	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>6</sup>			X	X	
19	Monat des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X	X	X	X	
20	Fachabteilung	X		X		
21	Geburtsjahr <sup>8</sup>	X	X	X	X	
22	Geschlecht	X	X	X		
23	Grunderkrankung		X	X		
24	Diabetes mellitus		X	X		
25	Wurden vor der stationären Aufnahme thorakale Operationen (offen-chirurgisch) am Patienten durchgeführt?		X	X	X	
26	Herztransplantation		X	X	X	

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
27	Assist Device/TAH		X	X	X	
28	Koronarchirurgie		X	X	X	
29	Klappenchirurgie		X	X	X	
30	Korrektur angeborener Vitien		X	X	X	
31	sonstige		X	X	X	
32	Anzahl aller offenen-chirurgischen Voroperationen am Herzen		X	X		
33	Anzahl aller offenen-chirurgischen Voroperationen unbekannt		X	X		
34	Datum der letzten thorakalen (offen-chirurgisch) Voroperation		X	X		
35	Abstand zwischen Aufnahmedatum und Voroperation in Tagen <sup>9</sup>				X	
36	Abstand zwischen Geburtsdatum und letzter thorakaler Voroperation <sup>10</sup>				X	
37	Wurde während des stationären Aufenthaltes eine isolierte Herztransplantation durchgeführt?		X		X	
38	Hepatitis B		X	X		

<sup>9</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“ und „Datum der letzten thorakalen (offen-chirurgisch) Voroperation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>10</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der letzten thorakalen (offen-chirurgisch) Voroperation“ und „Geburtsdatum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
39	Hepatitis C		X	X		
40	Blutgruppe		X	X		
41	Rhesusfaktor			X		
42	Wurde während des stationären Aufenthaltes ein Herzunterstützungssystem / Kunstherz implantiert?		X	X	X	
43	Befand sich der Patient vor oder während des stationären Aufenthaltes auf der Warteliste für eine Herztransplantation?			X	X	
44	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
45	Vorgangsnummer	X			X	
46	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
47	Versionsnummer				X	
48	Wievielte Implantation während dieses Aufenthaltes?				X	
49	durchgeführter Eingriff		X		X	
50	Zielstellung		X	X		
51	Lag bei dem Patienten zum Zeitpunkt des Eingriffs eine akute Herzinsuffizienz vor?		X	X		
52	geplante Einsatzdauer des Herzunterstützungssystems > 7 Tage			X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
53	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
54	INTERMACS Profile-Level 1 - 7		X	X		
55	linksventrikuläre Ejektionsfraktion > 35%		X	X		
56	6 Minuten Gehstest: Distanz >= 500 Meter		X	X		
57	maximale Sauerstoffaufnahme > 20 ml O <sub>2</sub> /min/kg Körpergewicht		X	X		
58	Dokumentierte stationäre Aufnahmen aufgrund Linksherzdekompensation in den letzten 12 Monaten		X	X		
59	Herzinsuffizienzmedikation bei dokumentiertem stationären Aufenthalt bekannt		X	X		
60	OP-Datum	X				
61	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>11</sup>	X		X	X	
62	Monat der Operation (VAD/TAH) <sup>12</sup>	X			X	
63	Operation <sup>13</sup>	X		X		
64	Typ des Pumpsystems		X	X		

11 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
65	Lage des Herzunterstützungssystems / Kunstherzens		X	X		
66	Art des Unterstützungssystems		X	X	X	
67	Abbruch der Implantation		X	X		
68	Sepsis		X	X		
69	neurologische Dysfunktion		X	X		
70	Fehlfunktion des Herzunterstützungssystems		X	X		
71	Rechtsherzversagen			X		
72	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
73	Vorgangsnummer	X			X	
74	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
75	Versionsnummer				X	
76	Wievielte Transplantation während dieses Aufenthaltes?		X		X	
77	PRA		X	X		
78	Dringlichkeit		X	X		
79	CAS (Cardiac Allocation Score)		X	X		
80	Lungengefäßwiderstand Wert		X	X		
81	Beatmung		X	X		
82	Kreatininwert i.S. in mg/dl			X		
83	Kreatininwert i.S. in µmol/l			X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
84	Induktionstherapie			X		
85	Cyclosporin			X		
86	Tacrolimus			X		
87	Azathioprin			X		
88	Mycophenolat			X		
89	Steroide			X		
90	m-ToR-Inhibitor			X		
91	andere			X	X	
92	Spenderalter			X		
93	Geschlecht	X		X		
94	Körpergröße			X		
95	Körpergewicht			X		
96	Blutgruppe		X	X		
97	Rhesusfaktor			X		
98	Todesursache			X		
99	Vasopressortherapie		X	X		
100	CK-Wert		X	X		
101	CK-MB-Wert		X	X		
102	Herzstillstand		X	X		
103	hypotensive Periode		X	X		
104	Koronarangiographie erfolgt		X	X		
105	Organqualität zum Zeitpunkt der Entnahme			X		
106	Einsatz eines Perfusionssystems			X	X	
107	Kategorie des Spenderorgans		X	X		
108	Datum des Eintritts des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
109	Datum der Organentnahme		X	X		
110	Hämatokrit (Hk)		X	X		
111	OP-Datum	X	X			
112	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>14</sup>	X	X	X	X	
113	Monat der Operation <sup>15</sup>	X	X	X	X	
114	Operation <sup>16</sup>	X		X	X	
115	Abbruch der Transplantation			X		
116	Organqualität zum Zeitpunkt der Transplantation			X		
117	kalte Ischämiezeit			X		
118	Cyclosporin			X		
119	Tacrolimus			X		
120	Azathioprin			X		
121	Mycophenolat			X		
122	Steroide			X		
123	m-ToR-Inhibitor			X		
124	andere				X	
125	Anzahl der behandelten Abstoßungsreaktionen			X		
126	Anzahl der behandelten Abstoßungsreaktionen unbekannt			X	X	

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

16 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
127	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>17</sup>			X		
128	Art der ET-Nummer (ETE) für das Transplantationsregister <sup>18</sup>				X	
129	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>19</sup>				X	
130	Art der ET-Nummer (ETE) für die Bundesauswertungsstelle <sup>20</sup>				X	

17 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

18 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

19 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

20 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
131	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>21</sup>				X	
132	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>22</sup>	X	X		X	
133	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	
134	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-				X	

21 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

22 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Nummer) an das Transplantationsregister vor?					
135	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?				X	
136	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			
137	Wochentag 1 - 7 <sup>23</sup>				X	
138	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>24</sup>	X		X	X	
139	Monat des Entlassungstages <sup>25</sup>	X	X	X	X	
140	Entlassungsdiagnose(n) <sup>26</sup>	X		X		
141	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
142	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
143	Todesursache(n) akut			X		

23 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

24 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

25 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

26 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
144	Wurde der Patient mit einem Herzunterstützungssystem / Kunstherzen entlassen, das während des stationären Aufenthaltes implantiert wurde?			X		

**I) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Herztransplantation (Follow-up)**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes ( inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	Betriebsstätten-Nummer	X				
15	Fachabteilung	X				
16	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>4</sup>			X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL und § 7 Abs. 3 QSKH-RL). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
17	Art der ET-Nummer (ETE) für das Transplantationsregister <sup>5</sup>				X	
18	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>6</sup>				X	
19	Art der ET-Nummer (ETE) für die Bundesauswertungsstelle <sup>7</sup>				X	
20	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>8</sup>				X	

personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
21	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>9</sup>	X	X		X	
22	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
24	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten				X	

<sup>9</sup> Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL). Für Datensätze nach QSKH-RL ist dieses Exportfeld leer. In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	an das Transplantationsregister aufgeklärt?					
25	Geburtsjahr <sup>10</sup>	X		X		
26	Geschlecht	X		X		
27	Datum der letzten Transplantation	X	X			
28	Monat der letzten Transplantation <sup>11</sup>	X			X	
29	Datum der Follow-up-Erhebung		X			
30	Abstand Erhebungsdatum des Follow-up und Datum der letzten Transplantation in Tagen <sup>12</sup>		X	X	X	
31	Monat des Follow-up Erhebungsdatum <sup>13</sup>	X		X	X	
32	Art der Follow-up-Erhebung			X	X	
33	Follow-up: Jahr(e) nach Transplantation	X	X			
34	behandelte Abstoßungsreaktionen seit dem letzten Jahres-Follow-up			X	X	

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der letzten Transplantation“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der Follow-up-Erhebung“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Follow-up-Erhebung“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
35	Anzahl der behandelten Abstoßungsepisoden seit dem letzten Jahres-Follow-up			X		
36	Patient verstorben		X	X	X	
37	Todesdatum		X			
38	Abstand zwischen Todesdatum und Datum der letzten Transplantation <sup>14</sup>		X	X	X	
39	Monat des Todesdatums <sup>15</sup>			X	X	
40	Todesursache(n) im Verlauf <sup>16</sup>			X		
41	Cyclosporin			X		
42	Tacrolimus			X		
43	Azathioprin			X		
44	Mycophenolat			X		
45	Steroide			X		
46	m-ToR-Inhibitor			X		
47	andere			X	X	

<sup>14</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Todesdatum“ und „Datum der letzten Transplantation“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>15</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Todesdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>16</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

**m) Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 Absatz 1a SGB V – Herztransplantation**

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
<b>Administrative Daten</b>							
1	IKNR der Krankenkasse	admin@kasseiknr	X			X	
2	Laufende Nummer zur Referenzierung des Datensatzes (Versicherten) zwischen QS- und PID-Datei	sequential_nr(Admin)@lfdnr				X	
3	Anzahl der Versicherten zum Tag der Lieferung	Admin@versichertenzahl				X	
4	Pseudonymisierte Dienstleisterkennung <sup>1</sup>	Admin@dienstleister				X	
<b>§284 (Stammdaten)</b>							
5	Versichertenummer (Elektronische Gesundheitskarte)	Stamm@V	X	X			
6	Geschlecht des Versicherten	Stamm@geschlecht	X		X		
7	Geburtsjahr des Versicherten	Stamm@gebjahr	X		X		
8	Sterbedatum des Versicherten	Stamm@sterbedatum		X			X
9	Stichtag des	Stamm@versich				X	

<sup>1</sup> Es handelt sich hierbei um die Handelsregisternummer des jeweiligen von der Krankenkasse beauftragten Dienstleisters.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Versicherungsstatus je Quartal; Stichtag ist jeweils die Mitte des Quartals (Q1: 15.02.; Q2: 15.05.; Q3: 15.08.; Q4: 15.11.) <sup>2</sup>	erungsdatum					
10	Ja-/Nein-Angabe zum Stichtag je Quartal	Stamm@versicherungsstatus				X	
<b>§301 (Krankenhäuser)</b>							
11	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>3</sup>	source(301)@quelle				X	
12	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>4</sup>	cp_type(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@art				X	
13	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>5</sup>	state_key(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@bundesland				X	
14	IK der	301.Entlassungs	X	X			

<sup>2</sup> Die Stichtage für die Angabe des Versicherungsstatus sind durch die Allgemeine Spezifikation für Sozialdaten bei den Krankenkassen vorgegeben.

<sup>3</sup> Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

<sup>4</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

<sup>5</sup> Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	behandelnden Einrichtung	anzeige.FKT.IK des Absenders@nummer					
15	Standortnummer der entlassenden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.STA.Standortnummer@stdnummer				X	
16	Erster Aufnahmetag des Falles, an dem der Versicherte ins KH aufgenommen wird	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufnahmetag@aufndatum	X				X
17	Letzter Entlassungstag des Falles, an dem der Versicherte das Krankenhaus endgültig verlässt (keine Verlegung in andere Abteilung der selben Einrichtung)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Tag der Entlassung/Verlegung@entldatum	X				X
18	Letzter (endgültiger) Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel (Behandlungen	301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund@entlgrund			X		X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	de, Verlegung, Tod etc.)						
19	Angabe, ob der KH-Fall unterbrochen war (Entlassungsgrund 16x, 21x, 23x) <sup>6</sup>	inpatient_interrupt(301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund)@khunterbrechung			X		X
20	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operation.Prozedurenschlüssel@ops	X	X	X		X
21	Tag der gelieferten OPS-Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operationstag@datum	X	X			X

#### n) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Implantationen von Herzunterstützungssystemen/Kunstherzen

siehe Herztransplantationen (gemeinsame Dokumentation)

<sup>6</sup> Die Angabe, ob der stationäre Aufenthalt durchgehend oder unterbrochen war, wird der Liste der Entlassungsgründe entnommen.

**o) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Nierenlebenspende**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte Spender <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus Spender <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten Spender <sup>3</sup>	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „besonderer Personenkreis des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
12	Der Spender verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
18	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>6</sup>		X	X	X	
19	Monat des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
20	Fachabteilung	X				
21	Art der ET-Nummer (ETS) für das Transplantationsregister <sup>8</sup>				X	

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort 6-stellig“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
22	Art der ET-Nummer (ETS) für die Bundesauswertungsstelle <sup>9</sup>				X	
23	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>10</sup>	X	X		X	
24	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>11</sup>			X		
25	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>12</sup>				X	

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „eGK-Versichertennummer des Spenders“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“, „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
26	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>13</sup>				X	
27	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	
28	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
29	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung				X	

personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>13</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?					
30	Geburtsjahr <sup>14</sup>	X		X	X	
31	Geschlecht	X	X	X		
32	Körpergröße			X		
33	Körpergewicht bei Aufnahme			X		
34	arterielle Hypertonie präoperativ			X		
35	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X	X		
36	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X	X		
37	OP-Datum	X	X			
38	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>15</sup>	X	X	X	X	
39	Monat der Operation <sup>16</sup>	X	X	X	X	
40	Operation <sup>17</sup>	X		X		
41	Dauer des Eingriffs			X		
42	Komplikation nach Clavien-Dindo-Klassifikation		X	X		
43	Blutung		X	X		
44	Reoperation erforderlich		X	X		

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

17 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
45	sonstige Komplikationen		X	X		
46	Spender bei Entlassung dialysepflichtig?		X	X	X	
47	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X	X		
48	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X	X		
49	Albumin-Kreatinin-Verhältnis i. U.		X	X	X	
50	Albumin i. U. >= 30mg/l		X	X	X	
51	Albumin i. U.		X	X		
52	arterielle Hypertonie			X		
53	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			
54	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>18</sup>	X		X	X	
55	Monat des Entlassungstages <sup>19</sup>	X		X	X	
56	Entlassungsdiagnose(n) <sup>20</sup>	X		X		
57	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
58	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
59	Todesursache			X		

**p) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer: Nierenlebenspende (Follow-up)**

<sup>18</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>19</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>20</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes ( inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte Spender <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus Spender <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten Spender <sup>3</sup>	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „besonderer Personenkreis des Spenders“ und „eGK-Versichertennummer des Spenders“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
12	Der Spender verfügt über keine eGK-Versichertennummer				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	Betriebsstätten-Nummer	X				
15	Fachabteilung	X				
16	Art der ET-Nummer (ETS) für das Transplantationsregister <sup>4</sup>				X	
17	Art der ET-Nummer (ETS) für die Bundesauswertungsstelle <sup>5</sup>				X	
18	ET-Nummer zur Datenübermittlung an die Bundesauswertungsstelle <sup>6</sup>	X	X		X	
19	ET-Nummer zur Datenübermittlung an das Transplantationsregister <sup>7</sup>			X		

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 Dieses Feld wird nur bei nicht gesetzlich Versicherten und nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ vorliegt (vgl. § 5 Abs. 4 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL). Für Datensätze nach QSKH-RL ist dieses Exportfeld leer. In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis des Spenders“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte des Spenders“, „eGK-Versichertennummer des Spenders“, „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 Dieses Feld wird nur dann exportiert, wenn eine wirksame Einwilligung gemäß Feld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ vorliegt sowie im Feld „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ der Schlüssel „1“ = ja angegeben wurde (vgl. § 5 Abs. 5 Teil 2, Verfahren 5 (QS TX) DeQS-RL und § 7 Abs. 3 QSKH-RL). In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung der Daten an das TX-Register vor? (N/V) <sup>8</sup>				X	
21	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor? (N/V) <sup>9</sup>				X	
22	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?				X	

Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ und „ET-Nummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?“ und „Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Verarbeitung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) in der Bundesauswertungsstelle vor?“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
23	Liegt eine wirksame Einwilligung des Patienten zur weiteren Übermittlung personenbezogener QS-Daten (einschließlich ET-Nummer) an das Transplantationsregister vor?				X	
24	Wurde der Patient im Rahmen eines ärztlichen Aufklärungsgesprächs über die Einwilligung und die Folgen eines möglichen Widerrufs der Einwilligung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an das Transplantationsregister aufgeklärt?				X	
25	Geburtsjahr <sup>10</sup>	X			X	
26	Geschlecht	X	X	X		
27	Datum der Nierenlebendspende	X	X			
28	Monat der Lebendspende <sup>11</sup>	X			X	
29	Datum der Follow-up-Erhebung	X	X			
30	Abstand Erhebungsdatum des Follow-up und Datum	X	X		X	

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Nierenlebendspende“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	der Lebendspende in Tagen <sup>12</sup>					
31	Monat des Follow-up Erhebungsdatum <sup>13</sup>	X			X	
32	Art der Follow-up-Erhebung			X		
33	Follow-up: Jahr(e) nach Lebendspende	X	X	X		
34	Spender verstorben		X	X	X	
35	Todesdatum		X			
36	Monat des Todesdatums <sup>14</sup>			X	X	
37	Abstand zwischen Todesdatum und Datum der Lebendspende <sup>15</sup>		X		X	
38	Spender dialysepflichtig?		X	X	X	
39	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X	X		
40	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X	X		
41	Kreatininwert i.S. unbekannt		X	X		
42	Albumin-Kreatinin-Verhältnis i. U.		X	X	X	
43	Albumin i. U. >= 30mg/l		X	X	X	
44	Albumin i. U.		X	X		
45	Komplikation		X	X		
46	unbekannt, ob Komplikation vorliegt		X	X		

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der Follow-up-Erhebung“ und „Datum der Nierenlebendspende“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Follow-up-Erhebung“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Todesdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Todesdatum“ und „Datum der Nierenlebendspende“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
47	arterielle Hypertonie			X		

“

III. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 6: Koronarchirurgie und Eingriffe an Herzklappen (QS KCHK) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. § 19 wird aufgehoben.
3. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS KCHK)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Institutionskennzeichen	X			X	
13	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
14	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
15	Fachabteilung	X				
16	Quartal des Aufnahmetages <sup>6</sup>	X		X	X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
17	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>7</sup>	X	X	X	X	
18	Geburtsjahr <sup>8</sup>	X		X	X	
19	Geschlecht	X	X	X		
20	Körpergröße		X	X		
21	Körpergröße unbekannt		X	X		
22	Körpergewicht bei Aufnahme		X	X		
23	Körpergewicht unbekannt		X	X		
24	klinischer Schweregrad der Herzinsuffizienz (NYHA-Klassifikation)		X	X		
25	medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz (zum Zeitpunkt der Aufnahme)		X	X		
26	Angina Pectoris		X	X		
27	klinisch nachgewiesene(r) Myokardinfarkt(e) STEMI oder NSTEMI		X	X		
28	kardiogener Schock / Dekompensation		X	X		
29	Reanimation		X	X		
30	systolischer Pulmonalarteriendruck		X	X		
31	systolischer Pulmonalarteriendruck unbekannt		X	X		
32	Herzrhythmus		X	X		

7 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
33	Vorhofflimmern anamnestisch bekannt		X	X		
34	Patient ist Schrittmacher- / Defi-Träger		X	X		
35	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
36	LVEF		X	X		
37	LVEF unbekannt		X	X		
38	Befund der koronaren Bildgebung		X	X		
39	Hauptstammstenose		X	X		
40	Revaskularisation indiziert		X	X		
41	Wurde in den letzten 6 Monaten vor dem aktuellen stationären Aufenthalt ein interventioneller Koronareingriff (PCI) durchgeführt?		X	X		
42	Datum letzte PCI		X	X		
43	Anzahl		X	X		
44	akute Infektion(en) <sup>9</sup>		X	X		
45	Diabetes mellitus		X	X		
46	arterielle Gefäßerkrankung		X	X	X	
47	periphere AVK		X	X		
48	Arteria Carotis		X	X		
49	Aortenaneurysma		X	X		
50	sonstige arterielle Gefäßerkrankung(en)		X	X	X	

<sup>9</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
51	Lungenerkrankung(en)		X	X		
52	neurologische Erkrankung(en)		X	X		
53	Schweregrad der Behinderung		X	X		
54	präoperative Nierenersatztherapie		X	X	X	
55	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X	X		
56	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X	X		
57	Registriernummer des Dokumentationssystems (Länderkode + Registrierkode)				X	
58	Vorgangsnummer	X			X	
59	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
60	Versionsnummer				X	
61	Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes?		X		X	
62	Konversionseingriff		X	X	X	
63	OP-Datum	X	X			
64	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>10</sup>	X	X	X	X	
65	Quartal der Operation <sup>11</sup>	X		X	X	
66	Operation <sup>12</sup>	X		X		
67	Koronarchirurgie		X	X	X	
68	Aortenklappeneingriff		X	X	X	

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

12 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
69	Mitralklappeneingriff		X	X	X	
70	weitere Eingriffe am Herzen oder an herznahen Gefäßen		X	X	X	
71	Eingriff an der Trikuspidalklappe		X	X		
72	Eingriff an der Pulmonalklappe		X	X		
73	Eingriff am Vorhofseptum oder an der Vorhofwand		X	X		
74	Vorhofablation		X	X		
75	Eingriff an herznahen Gefäßen		X	X		
76	Herzohrverschluss/-amputation		X	X		
77	interventioneller Koronareingriff (PCI)		X	X		
78	sonstige		X	X		
79	Patient wird beatmet		X	X		
80	Dringlichkeit		X	X		
81	Nitrate (präoperativ)		X	X		
82	Troponin positiv (präoperativ)		X	X		
83	Inotrope (präoperativ)		X	X		
84	(präoperativ) mechanische Kreislaufunterstützung		X	X		
85	Wundkontaminationsklassifikation		X	X		
86	Dauer des Eingriffs		X	X		
87	Registriernummer des Dokumentationssystems				X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	(Ländercode + Registriercode)					
88	Vorgangsnummer	X			X	
89	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
90	Versionsnummer				X	
91	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
92	Wievielter koronarchirurgischer Eingriff während dieses Aufenthaltes?				X	
93	Zugang (KC)		X	X		
94	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
95	Vorgangsnummer	X			X	
96	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
97	Versionsnummer				X	
98	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
99	Wievielter Aortenklappeneingriff während dieses Aufenthaltes?				X	
100	Zugang (AORT)		X	X		
101	Stenose			X		
102	Insuffizienz			X		
103	Registriernummer des Dokumentationssystems				X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	(Ländercode + Registriercode)					
104	Vorgangsnummer,	X			X	
105	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
106	Versionsnummer				X	
107	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
108	Wievielter Mitralklappeneingriff während dieses Aufenthaltes?				X	
109	Zugang (MKE)		X	X		
110	Morphologie der Mitralklappe (inkl. Mitralklappenring oder -halteapparat) auffällig?		X	X	X	
111	Segelprolaps		X	X	X	
112	Verdickung		X	X	X	
113	Verkalkung/Sklerosierung		X	X	X	
114	Vegetationen		X	X	X	
115	Kommissurenfusionen		X	X	X	
116	Dosis-Flächen-Produkt		X	X		
117	Dosis-Flächen-Produkt nicht bekannt		X	X		
118	Kontrastmittelmenge			X		
119	kein Kontrastmittel appliziert			X		
120	intraprozedurale Komplikationen		X	X	X	
121	Device-Fehlpositionierung		X	X	X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
122	Koronarostienverschluss		X	X	X	
123	Aortendissektion		X	X	X	
124	Aortenregurgitation > = 2. Grades		X	X	X	
125	Annulus-Ruptur		X	X	X	
126	Ruptur-/Perforation einer Herzhöhle		X	X	X	
127	Perikardtamponade		X	X	X	
128	kardiale Dekompensation		X	X	X	
129	Hirnembolie		X	X	X	
130	Rhythmusstörungen		X	X	X	
131	Device-Embolisation		X	X	X	
132	vaskuläre Komplikation		X	X	X	
133	Low Cardiac Output		X	X	X	
134	schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen (intraoperativ/intraprozedural)		X	X	X	
135	Patient verstarb im OP/Katheterlabor		X	X	X	
136	Therapie des Low Cardiac Output		X	X		
137	Konversion		X	X	X	
138	Grund für die Konversion		X	X		
139	korrekter Sitz des prothetischen Materials am Herzen bei Entlassung		X	X		
140	geplantes funktionelles Ergebnis erreicht		X	X		
141	neu aufgetretener Herzinfarkt		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
142	Reanimation		X	X		
143	komplikationsbedingter notfallmäßiger Re-Eingriff		X	X		
144	postprozedurales akutes Nierenversagen		X	X		
145	postprozedural neu aufgetretene Endokarditis		X	X		
146	Perikardtampnade		X	X		
147	schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen (postprozedural)		X	X		
148	Mediastinitis		X	X		
149	zerebrales / zerebrovaskuläres Ereignis bis zur Entlassung		X	X	X	
150	Abstand OP-Datum - zerebrovaskuläres Ereignis <sup>13</sup>		X	X		
151	Dauer des zerebrovaskulären Ereignisses		X	X		
152	Schweregrad eines neurologischen Defizits bei Entlassung		X	X		
153	therapiebedürftige zugangsassoziierte Komplikationen		X	X	X	
154	Infektion(en)		X	X		
155	Sternuminstabilität		X	X		
156	Gefäßruptur		X	X		

<sup>13</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum des neu aufgetretenen zerebrovaskulären Ereignisses“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
157	Dissektion		X	X		
158	therapierelevante Blutung/Hämatom		X	X		
159	Ischämie		X	X		
160	AV-Fistel		X	X		
161	Aneurysma spurium		X	X		
162	sonstige		X	X		
163	mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial		X	X		
164	paravalvuläre Leckage		X	X		
165	Patient trägt Schrittmacher / Defibrillator		X	X		
166	Entlassungsdiagnose(n) <sup>14</sup>	X		X		
167	Quartal des Entlassungstages <sup>15</sup>	X		X	X	
168	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>16</sup>	X		X	X	
169	Entlassungsgrund	X	X	X		
170	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		

## b) Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 Absatz 1a SGB V

14 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

15 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
<b>§ 301 (Krankenhäuser)</b>							
1.	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>1</sup>	source(301)@quelle				X	
2.	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>2</sup>	cp_type(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@art				X	
3.	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>3</sup>	state_key(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@bundesland			X	X	
4.	IK der behandelnden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders@nummer	X	X			

1 Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

2 Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

3 Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
5.	Standortnummer der entlassenden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.STA.Standortnummer@stdnummer				X	
6.	Erster Aufnahmetag des Falles, an dem der Versicherte ins KH aufgenommen wird	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufnahmetag@aufndatum	X				X
7.	Aufnahmegrund nach 4-stelligem Schlüssel (Voll-/teilstationäre Behandlung, Entbindung etc.)	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufnahmegrund@aufngrund			X		
8.	Letzter Entlassungstag des Falles, an dem der Versicherte das Krankenhaus endgültig verlässt (keine Verlegung in andere Abteilung der selben Einrichtung)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Tag der Entlassung/Verlegung@entldatum	X				X
9.	Letzter (endgültiger) Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel (Behandlungsende, Verlegung, Tod etc.)	301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungsgrund@entlgrund			X		X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
10.	Hauptdiagnose bei Entlassung/Verlegung, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Behandlungsrelevante Diagnose aus Fachabteilung ,0000' bzw. einziger Fachabteilung (siehe TA5 TZ 1.2.7); immer gemeinsam mit vorhandener Sekundärdiagnose zu liefern	301.Entlassungsanzeige.ETL.Hauptdiagnose.Diagnoseschlüssel@icd	X	X	X		X
11.	Sekundäre Hauptdiagnose, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Sekundärdiagnosen werden immer gemeinsam mit der zugehörigen Primärdiagnose geliefert, auch wenn der Suchfilter nur bei einer der Diagnosen zutrifft	301.Entlassungsanzeige.ETL.Sekundärdiagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek	X	X	X		X
12.	Liste der Nebendiagnosen gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Behandlungsrelevante Diagnose aus Fachabteilung ,0000' bzw. einziger Fachabteilung (siehe TA5 TZ 1.2.7); immer gemeinsam mit Sekundärdiagnose zu liefern	301.Entlassungsanzeige.NDG.Nebendiagnose.Diagnoseschlüssel@icd	X	X	X		X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
13.	Liste der sekundären Nebendiagnosen gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '.-'); Sekundärdiagnosen werden immer gemeinsam mit der zugehörigen Primärdiagnose geliefert, auch wenn der Suchfilter nur bei einer der Diagnosen zutrifft	301.Entlassungsanzeige.NDG.Sekundär-Diagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek	X	X	X		X
14.	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operation.Prozessschlüssel@ops	X	X	X		X
15.	Tag der gelieferten OPS-Leistung (erst ab 2013 vorhanden)	301.Entlassungsanzeige.FAB.Operationstag@datum	X	X			X
16.	Liste aller Fachabteilungen des Krankenhausfalles	301.Entlassungsanzeige.ETL.Fachabteilung@fachabteilung			X		

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
17.	Angabe, ob der KH-Fall unterbrochen war (Entlassungsgrund 16x, 21x, 23x) <sup>4</sup>	inpatient_interrupt(301.Entlassungsanzeige.ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund)@k_hunterbrechung			X		
<b>§ 301 (AMBO)</b>							
18.	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>5</sup>	source(kh_ambo)@quelle				X	
19.	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>6</sup>	cp_type(kh_ambo.Ambulante Operation. FKT.IK des Absenders)@art				X	

<sup>4</sup> Die Angabe, ob der stationäre Aufenthalt durchgehend oder unterbrochen war, wird der Liste der Entlassungsgründe entnommen.

<sup>5</sup> Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

<sup>6</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20.	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>7</sup>	state_key(kh_ambo.Ambulante Operation. FKT.IK des Absenders) @bundesland			X	X	
21.	IK der behandelnden Einrichtung	kh_ambo.Ambulante Operation. FKT.IK des Absenders @nummer	X	X			
22.	Tag des Zugangs	kh_ambo.Ambulante Operation. REC.Tag des Zugangs@zugangsdatum	X				X
23.	Liste der Behandlungsdiagnosen des Falles gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); immer gemeinsam mit vorhandener Sekundärdiagnose zu liefern	kh_ambo.Ambulante Operation. BDG.Behandlungsdiagnose.Diagnoseschlüssel@icd	X	X	X		X

<sup>7</sup> Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
24.	Sicherheit der primären Behandlungsdiagnose	kh_ambo.Ambulante Operation. BDG.Behandlungsdiagnose.Diagnosesicherheit@sicherheit			X.		
25.	Liste der Sekundär-Diagnosen gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); immer gemeinsam mit zugehöriger Primärdiagnose zu liefern	kh_ambo.Ambulante Operation. BDG.Sekundär-Diagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek	X	X	X		X
26.	Sicherheit der sekundären Behandlungsdiagnose	kh_ambo.Ambulante Operation. BDG.Sekundär-Diagnose.Diagnosesicherheit@sicherheit_sek			X		

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
27.	Liste der Gebührenordnungs-Nr. nach EBM-Katalog gemäß Spezifikation <sup>8</sup>	ebm_kh_ambombo(kh_ambombo.Ambulante Operation. ENA.Entgeltart)@ebm	X	X	X		X
28.	Datum der Leistung (OP/Behandlung); falls nicht angegeben, ZUGANGSDATUM eintragen	kh_ambo.Ambulante Operation. ENA.Tag der Behandlung@datum	X	X			X
29.	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation (OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung)	kh_ambo.Ambulante Operation. PRZ.Prozedur.Prozedurenschlüssel@ops	X	X	X		X
30.	Datum der Prozedur	kh_ambo.Ambulante Operation. PRZ.Prozedurentag@datum	X	X		X	X
<b>§ 295 (kollektivvertraglich)</b>							
31.	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>9</sup>	source(295k)@quelle				X	

<sup>8</sup> Die Entgeltart wird nur dann exportiert, wenn es sich um eine EBM-Ziffer handelt.

<sup>9</sup> Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
32.	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>10</sup>	cp_type(295k.INL.1/1.2)@art				X	
33.	KV-Region der Praxis aus 1. und 2. Stelle der BSNR <sup>11</sup>	kv_key(295k.INL.1/1.2)@kvregion			X	X	
34.	BSNR des Sitzes des behandelnden Arztes	295k.INL.1/1.2@nummer	X	X			
35.	Erstes Behandlungsdatum im Quartal	295k.RND. Behandlungszeitraum .3/3.3.1@beginndatum	X				
36.	Letztes Behandlungsdatum im Quartal	295k.RND. Behandlungszeitraum .3/3.3.2@enddatum	X				
37.	Liste der Diagnosen gemäß Spezifikation, codiert nach aktuell gültiger ICD, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', ':-')	295k.DIA.Diagnose.4/4.2.1@icd	X	X	X		X

<sup>10</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der BSNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

<sup>11</sup> Die KV-Region ergibt sich aus der BSNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
38.	Sicherheit der Diagnose (G, V, A, Z)	295k.DIA.Diagnose.4/4.2.2@sicherheit			X		
39.	Liste der Gebührenordnungs-Nr. nach EBM-Katalog gemäß Spezifikation	295k.LED.5/5.3.1@ebm	X	X	X		X
40.	Datum der GO-Nr. ACHTUNG: Falls nicht gefüllt, Datum aus vorhergehender GO-Nr. beziehen!	295k.LED.5/5.3.2@datum	X	X			X
41.	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der durchgeführten Leistung	295k.OPS.Operationschlüssel.7/7.1.1@ops	X	X	X		X
<b>§ 284 (Stammdaten)</b>							
42.	Geschlecht des Versicherten	Stamm@geschlecht	X		X		X
43.	Geburtsjahr des Versicherten	Stamm@gebjahr	X		X		X
44.	Sterbedatum des Versicherten	Stamm@sterbedatum		X			X
45.	Versichertennummer (Elektronische Gesundheitskarte)	Stamm@V	X	X			X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
46.	Stichtag des Versicherungsstatus je Quartal; Stichtag ist jeweils die Mitte des Quartals (Q1: 15.02.; Q2: 15.05.; Q3: 15.08.; Q4: 15.11.) <sup>12</sup>	Stamm@versicherungsdatum				X	
47.	Ja-/Nein-Angabe zum Stichtag je Quartal	Stamm@versicherungsgsstatus			X	X	
<b>§ 295 (selektivvertraglich)</b>							
48.	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>13</sup>	source(295s)@quelle				X	
49.	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>14</sup>	cp_type(295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.IB H.2/2.3 Betriebsstättennummer)@art				X	

<sup>12</sup> Die Stichtage für die Angabe des Versicherungsstatus sind durch die Allgemeine Spezifikation für Sozialdaten bei den Krankenkassen vorgegeben.

<sup>13</sup> Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

<sup>14</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der BSNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
50.	KV-Region der Praxis aus 1. und 2. Stelle der BSNR <sup>15</sup>	kv_key(295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.IB H.2/2.3 Betriebsstättennummer)@kvregion			X	X	
51.	BSNR der Praxis	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.IB H.2/2.3 Betriebsstättennummer@nummer	X				

<sup>15</sup> Die KV-Region ergibt sich aus der BSNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
52.	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>16</sup>	cp_type(295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.IBL.3/3.2 Institutionskennzeichen des Leistungserbringers)@art				X	
53.	Bundesland aus der IKNR der Einrichtung (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>17</sup>	state_key(295s.Erbrachte Leistungen /Einzelfallrechnung.IBL.3 / 3.2 Institutionskennzeichen des Leistungserbringers)@bundesland			X	X	

<sup>16</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

<sup>17</sup> Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
54.	Institutionskennzeichen des Leistungserbringers	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.IBL.3/3.2 Institutionskennzeichen des Leistungserbringers@nummer	X	X			X
55.	Erster Tag des Abrechnungszeitraums	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.RG I.Abrechnungszeitraum.11/11.2.1 Erster Tag des Abrechnungszeitraums@beginndatum	X				

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
56.	Letzter Tag des Abrechnungszeitraums	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.RG I.Abrechnungszeitraum.11/11.2.2 Letzter Tag des Abrechnungszeitraums@endedatum	X				
57.	Liste der ICD-Schlüssel gemäß Spezifikation (grundsätzlich aktueller Schlüssel nach § 295 SGB V)	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.DI A.Diagnose .6/6.2.1 Diagnose, codiert@icd	X	X			X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
58.	Sicherheit der Diagnose	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.DI A.Diagnose .6/6.2.2 Diagnosesicherheit@sicherheit			X		
59.	Datum der Diagnose	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.DI A.Diagnose .6/6.2.4 Diagnosedatum@datum	X	X			X
60.	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.OP S.Operationsschlüssel .7/7.2.1 Operationsschlüssel, codiert@ops	X	X	X		X

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
61.	Datum der Prozedur	295s.Erbrachte Leistungen / Einzelfallrechnung.OP S.Operationsschlüssel .7/7.2.3 OPS-Datum@datum	X	X		X	X
<b>Administrative Daten</b>							
62.	IKNR der Krankenkasse	Admin@kasseiknr	X			X	
63.	Laufende Nummer zur Referenzierung des Datensatzes (Versicherten) zwischen QS- und PID-Datei	sequential_nr(Admin)@lfdnr				X	
64.	Anzahl der Versicherten zum Tag der Lieferung	Admin@versicherungszahl				X	
65.	Pseudonymisierte Dienstleisterkennung	Admin@dienstleister				X	

“

IV. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 7: Karotis-Revaskularisation (QS KAROTIS) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS KAROTIS)**

## Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke

### Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Institutionskennzeichen	X			X	
10	entlassender Standort 6-stellig <sup>1</sup>	X	X	X	X	
11	behandelnder Standort 6-stellig <sup>2</sup>	X	X	X		
12	Betriebsstätten-Nummer	X				
13	Fachabteilung	X				
14	Geburtsjahr <sup>3</sup>	X		X	X	
15	Geschlecht	X		X		
16	Körpergröße		X	X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
17	Körpergröße unbekannt		X	X		
18	Körpergewicht bei Aufnahme		X	X		
19	Körpergewicht unbekannt		X	X		
20	Quartal des Aufnahmetages <sup>4</sup>	X		X	X	
21	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>5</sup>		X	X	X	
22	Diabetes mellitus		X	X		
23	präprozedurale Nierenersatztherapie		X	X	X	
24	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X	X		
25	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X	X		
26	Kreatininwert i.S. unbekannt		X	X		
27	Lag vor der Prozedur ein Schlaganfall vor?		X	X	X	
28	Karotisläsion rechts		X	X	X	
29	symptomatische Karotisläsion rechts (elektiv)		X	X		
30	symptomatische Karotisläsion rechts (Notfall)		X	X	X	
31	Zeitraum letztes Ereignis, das auf die Stenose an der rechten Karotis zurückzuführen ist, bis zum ersten Eingriff an dieser		X	X		

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Seite während dieses Aufenthaltes					
32	Es wurde kein Eingriff an der rechten Karotis vorgenommen.		X	X		
33	Karotisläsion links		X	X	X	
34	symptomatische Karotisläsion links (elektiv)		X	X		
35	symptomatische Karotisläsion links (Notfall)		X	X	X	
36	Zeitraum letztes Ereignis, das auf die Stenose an der linken Karotis zurückzuführen ist, bis zum ersten Eingriff an dieser Seite während dieses Aufenthaltes		X	X		
37	Es wurde kein Eingriff an der linken Karotis vorgenommen.		X	X		
38	Schweregrad der Behinderung (bei Aufnahme)		X	X		
39	Stenosegrad rechts (nach NASCET-Kriterien)		X	X	X	
40	Stenosegrad links (nach NASCET-Kriterien)		X	X	X	
41	Überprüfung des Stenosegrades erfolgt		X	X		
42	sonstige Karotisläsionen der rechten Seite			X	X	
43	exulzierende Plaques mit thrombotischer Auflagerung		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
44	Aneurysma		X	X		
45	symptomatisches Coiling		X	X		
46	Mehretagenläsion		X	X		
47	sonstige		X	X		
48	sonstige Karotisläsionen der linken Seite			X	X	
49	exulzierende Plaques mit thrombotischer Auflagerung		X	X		
50	Aneurysma		X	X		
51	symptomatisches Coiling		X	X		
52	Mehretagenläsion		X	X		
53	sonstige		X	X		
54	Erfolgte die Indikationsstellung zum Eingriff an der Karotis durch mehrere Fachdisziplinen?		X	X	X	
55	Neurologie		X	X		
56	Gefäßchirurgie		X	X		
57	Interventionelle Radiologie oder Neuroradiologie		X	X		
58	Angiologie		X	X		
59	Kardiologie		X	X		
60	Kardiochirurgie		X	X		
61	sonstige		X	X		
62	Ist eine Bildgebung des Hirnparenchyms vor dem Eingriff erfolgt?		X	X		
63	Veränderung des Schweregrades der		X	X	X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Behinderung bis zum (ersten) Eingriff?					
64	Schweregrad der Behinderung (unmittelbar vor dem Eingriff)		X	X		
65	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
66	Vorgangsnummer	X			X	
67	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
68	Versionsnummer				X	
69	Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes?		X		X	
70	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>6</sup>	X	X	X	X	
71	Quartal der Operation <sup>7</sup>	X			X	
72	Einstufung nach ASA-Klassifikation (vor dem Eingriff)		X	X	X	
73	ASA-Einstufung liegt nicht vor		X	X	X	
74	Form der Anästhesie		X	X	X	
75	Indikation		X	X		
76	therapierte Seite		X	X		
77	Wievielte Prozedur während dieses Aufenthaltes an dieser Seite?				X	

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Datum des Eingriffs“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum des Eingriffs“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
78	Prozedur(en) <sup>8</sup>	X				
79	Art des Eingriffs		X	X		
80	Erfolgte eine kathetergestützte akute Schlaganfallbehandlung?		X	X		
81	Erfolgte ein Simultaneingriff am arteriellen Gefäßsystem?		X	X		
82	Handelt es sich um einen Erst- oder Rezidiveingriff an der gleichen Karotis?		X	X		
83	Wurde eine präprozedurale fachneurologische Untersuchung von einem Facharzt für Neurologie durchgeführt?		X	X		
84	Erfolgte der Eingriff unter Gabe einer gerinnungshemmenden Medikation?		X	X	X	
85	ASS		X	X		
86	Clopidogrel		X	X		
87	sonstige ADP-Rezeptorantagonisten		X	X		
88	GP-IIb/IIIa-Rezeptorantagonisten		X	X		
89	NOAK/DOAK		X	X		
90	Vitamin-K-Antagonisten		X	X		

<sup>8</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
91	sonstige		X	X		
92	Neuromonitoring intraprozedural durchgeführt?		X	X	X	
93	SEP		X	X		
94	MEP		X	X		
95	EEG		X	X		
96	Oxymetrie		X	X		
97	Wachmonitoring		X	X		
98	sonstige		X	X		
99	Keine postprozedurale fachneurologische Untersuchung erfolgt		X	X		
100	neu aufgetretenes zerebrales / zerebrovaskuläres Ereignis		X	X	X	
101	TIA		X	X		
102	Hyperperfusionssyndrom		X	X		
103	Hirnnervenausfälle		X	X		
104	ischämischer Schlaganfall		X	X		
105	symptomatische intrakranielle Blutung		X	X		
106	sonstige		X	X		
107	Schweregrad des neurologischen Defizits		X	X		
108	lokale Komplikationen		X	X	X	
109	OP-pflichtige Nachblutung		X	X	X	
110	Nervenläsion als Folge des Eingriffs		X	X	X	
111	Karotisverschluss		X	X	X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
112	behandlungspflichtige Komplikationen an der Punktionsstelle		X	X	X	
113	Wundinfektionen		X	X	X	
114	sonstige		X	X	X	
115	Quartal des Entlassungstages <sup>9</sup>	X			X	
116	Wochentag 1 - 7 <sup>10</sup>			X		
117	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>11</sup>	X		X	X	
118	Entlassungsdiagnose(n) <sup>12</sup>	X				
119	Entlassungsgrund	X	X	X		
120	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		

“

V. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 8: Ambulant erworbene Pneumonie (QS CAP) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. § 19 wird aufgehoben.
3. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS CAP)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

12 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

**Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Institutionskennzeichen	X			X	
10	entlassender Standort 6-stellig <sup>1</sup>	X	X	X	X	
11	aufnehmender Standort 6-stellig <sup>2</sup>	X	X	X		
12	Betriebsstätten-Nummer	X				
13	Fachabteilung	X				
14	Geburtsjahr <sup>3</sup>	X		X	X	
15	Geschlecht	X	X	X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „aufnehmender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
16	Quartal des Aufnahmetages <sup>4</sup>	X		X	X	
17	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>5</sup>	X	X	X	X	
18	Aufnahme aus stationärer Pflegeeinrichtung		X	X		
19	Aufnahme aus anderem Krankenhaus oder aus externer stationärer Rehabilitationseinrichtung		X	X		
20	chronische Bettlägerigkeit		X	X		
21	bei Aufnahme invasive maschinelle Beatmung, d.h. Beatmung mit endotrachealer Intubation oder mit Trachealkanüle		X	X	X	
22	Desorientierung: Besteht zum Zeitpunkt der Aufnahme eine Bewusstseinstörung (z.B. Somnolenz) oder ein Verlust der Orientierung zu Zeit, Ort oder Person?		X	X		
23	spontane Atemfrequenz		X	X		
24	spontane Atemfrequenz nicht bestimmt		X	X		
25	Blutdruck systolisch		X	X		
26	Blutdruck diastolisch		X	X		

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
27	Zeitpunkt der ersten Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie		X	X		
28	erste Sauerstoffsättigung		X	X		
29	erste Sauerstoffsättigung unter Sauerstoffgabe erfasst		X	X		
30	erste Sauerstoffsättigung unter nicht-invasiver Beatmung oder CPAP erfasst		X	X		
31	initiale antibiotische Therapie		X	X		
32	Beginn der Mobilisation		X	X		
33	maschinelle Beatmung		X	X		
34	Wurde in der Patientenakte dokumentiert, dass während des Krankenhausaufenthalts eine palliative Therapiezielsetzung festgelegt wurde?		X	X	X	
35	Abstand Aufnahmedatum bis Dokumentation der palliativen Therapiezielsetzung in der Patientenakte <sup>6</sup>			X	X	
36	Abstand Dokumentation der palliativen Therapiezielsetzung in der			X	X	

<sup>6</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum des Eintrags in der Patientenakte“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Patientenakte bis Entlassungsdatum <sup>7</sup>					
37	Quartal des Entlassungstages <sup>8</sup>	X			X	
38	Wochentag 1 - 7 <sup>9</sup>			X		
39	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>10</sup>	X	X	X	X	
40	Entlassungsdiagnose(n) <sup>11</sup>	X	X	X		
41	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
42	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
43	Desorientierung: Besteht vor der Entlassung eine Bewusstseinstörung (z.B. Somnolenz) oder ein Verlust der Orientierung zu Zeit, Ort oder Person?		X	X		
44	stabile orale und/oder enterale Nahrungsaufnahme		X	X		
45	spontane Atemfrequenz		X	X		
46	Herzfrequenz		X	X		
47	Temperatur		X	X		

7 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Datum des Eintrags in der Patientenakte“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
48	Sauerstoffsättigung		X	X		
49	Blutdruck systolisch		X	X		

“

VI. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 9: Mammachirurgie (QS MC) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS MC)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Institutionskennzeichen	X			X	
10	entlassender Standort 6-stellig <sup>1</sup>	X	X	X	X	
11	behandelnder Standort 6-stellig <sup>2</sup>	X	X	X		
12	Betriebsstätten-Nummer	X				
13	Fachabteilung	X				
14	Geburtsjahr <sup>3</sup>	X		X	X	
15	Geschlecht	X		X		
16	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
17	Quartal des Aufnahmetages <sup>4</sup>	X		X	X	
18	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>5</sup>	X	X	X	X	
19	Aufnahmediagnose(n) <sup>6</sup>	X				

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

6 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listefeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
21	Vorgangsnummer	X			X	
22	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
23	Versionsnummer				X	
24	betroffene Brust / Seite	X		X	X	
25	Erkrankung an dieser Brust		X	X	X	
26	Aufnahme zum ersten offenen Eingriff an Brust oder Axilla wegen Primärerkrankung an dieser Brust		X	X	X	
27	Operativer Ersteingriff (Tumor-OP) an dieser Brust in Ihrer Einrichtung durchgeführt?		X	X		
28	tastbarer Mammabefund		X	X	X	
29	Klinischer Lymphknotenbefund cN0		X	X		
30	Mikrokalk ohne Herdbefund		X	X		
31	Diagnosestellung im Rahmen des Mammografie-Screening-Programms		X	X		
32	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung durch Stanz- oder Vakuumbiopsie		X	X	X	
33	Prätherapeutische Histologie			X	X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
34	Prätherapeutischer Befund: maligne Neoplasie		X	X		
35	Datum (Ausgang bei Pathologie) des letzten prätherapeutischen histologischen Befundes		X		X	
36	Abstand zwischen Aufnahmedatum und Datum (Ausgang bei Pathologie) des letzten prätherapeutischen histologischen Befundes in Tagen <sup>7</sup>		X	X	X	
37	Quartal (Ausgang bei Pathologie) des letzten prätherapeutischen histologischen Befundes <sup>8</sup>		X		X	
38	Grading		X	X		
39	Hormonrezeptorstatus		X	X		
40	HER2-Status		X	X		
41	Ki67-Status (MIB-1-Index)		X	X		
42	prätherapeutische Therapieplanung in interdisziplinärer Tumorkonferenz		X	X	X	
43	erhaltene präoperative tumorspezifische Therapie		X	X		

<sup>7</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“ und „Datum (Ausgang bei Pathologie) des letzten prätherapeutischen histologischen Befundes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>8</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum (Ausgang bei Pathologie) des letzten prätherapeutischen histologischen Befundes“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
44	Abstand zwischen Aufnahmedatum und Datum Diagnosemitteilung / Therapie-Planungsgespräch mit Pat. in Tagen <sup>9</sup>		X			
45	Quartal der Diagnosemitteilung / des Therapie-Planungsgesprächs mit Pat. <sup>10</sup>		X			
46	Registriernummer des Dokumentationssystems (Länderkode + Registrierkode)				X	
47	Vorgangsnummer	X			X	
48	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
49	Versionsnummer				X	
50	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
51	Wievielter mammachirurgischer Eingriff während dieses Aufenthaltes?		X		X	
52	präoperative Draht-Markierung von Brustgewebe gesteuert durch bildgebende Verfahren		X	X	X	

9 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“ und „Datum Diagnosemitteilung / Therapie-Planungsgespräch mit Pat.“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum Diagnosemitteilung / Therapie-Planungsgespräch mit Pat.“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
53	intraoperative Präparateradiografie oder -sonografie		X	X		
54	OP-Datum	X	X			
55	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>11</sup>	X	X	X	X	
56	Quartal der Operation <sup>12</sup>	X			X	
57	Operation <sup>13</sup>	X	X	X	X	
58	Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei diesem Eingriff durchgeführt		X	X		
59	Postoperativer histologischer Befund unter Berücksichtigung der Vorbefunde		X	X	X	
60	Postoperativer Befund: maligne Neoplasie		X	X	X	
61	primär-operative Therapie abgeschlossen		X	X	X	
62	weitere Therapieempfehlung		X	X		
63	pT		X	X		
64	pN		X	X		
65	Grading (WHO)		X	X		
66	Gesamttumorgröße		X	X		

11 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
67	Grading (Elston und Ellis)		X	X		
68	immunohistochemischer Hormonrezeptorstatus		X	X		
69	HER2-Status		X	X		
70	histologisch gesicherte Multizentrität		X	X		
71	R0-Resektion		X	X	X	
72	geringster Abstand des Tumors (invasiver und nicht-invasiver Anteil) zum Resektionsrand			X	X	
73	Wie viele Nachoperationen an der betroffenen Brust zur Erlangung R0 wurden davon in Ihrer Einrichtung durchgeführt?		X	X		
74	brusterhaltende Therapie (BET)		X	X		
75	Entfernung unmarkierter axillärer Lymphknoten bei diesem oder vorausgegangenem Aufenthalt durchgeführt		X	X		
76	Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei diesem oder vorausgegangenem Aufenthalt durchgeführt		X	X		
77	postoperative Therapieplanung in interdisziplinärer Tumorkonferenz		X	X	X	
78	Entlassungsdatum Krankenhaus	X	X			

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und angewendete Gründe	Follow-Up-Information
79	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>14</sup>	X	X	X	X	
80	Quartal des Entlassungstages <sup>15</sup>	X			X	
81	Wochentag 1 - 7 <sup>16</sup>			X		
82	Entlassungsdiagnose(n) <sup>17</sup>	X		X		
83	Entlassungsgrund	X		X		
84	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X		X		

“

VII. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 10: Gynäkologische Operationen (QS GYN-OP) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Erfasst werden Operationen an den Eileitern (Tuba uterina) und Eierstöcken (Ovarien) bei Patientinnen ab 11 Jahren, die von nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern oder von in diesen Krankenhäusern tätigen Belegärztinnen oder Belegärzten durchgeführt werden.“

2. In § 2 Absatz 1 wird das Wort „stationär“ gestrichen.

3. In § 3 Satz 1 werden vor dem Wort „erbringen“ die Wörter „die Krankenhäuser und in den Krankenhäusern tätige Belegärztinnen und Belegärzte“ gestrichen.

4. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.

5. Anlage I wird wie folgt geändert:

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

17 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

a) In dem Satz nach der Tabelle wird die Angabe „QI-Titel“ durch das Wort „Titel“ ersetzt.

6. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS GYN-OP)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Institutionskennzeichen	X			X	
10	entlassender Standort 6-stellig <sup>1</sup>	X	X	X	X	
11	behandelnder Standort 6-stellig <sup>2</sup>	X	X	X		
12	Betriebsstätten-Nummer	X				
13	Fachabteilung	X				

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
14	Geburtsjahr <sup>3</sup>	X			X	
15	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
16	Quartal des Aufnahmetages <sup>4</sup>	X		X	X	
17	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>5</sup>	X	X	X	X	
18	Aufnahmediagnose(n) <sup>6</sup>	X				
19	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
20	Vorgangsnummer	X			X	
21	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
22	Versionsnummer				X	
23	Wievielter gynäkologischer Eingriff während dieses Aufenthaltes?		X		X	
24	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
25	Voroperation im OP-Gebiet		X	X		
26	OP-Datum	X				

3 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

6 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
27	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>7</sup>	X		X	X	
28	Quartal der Operation <sup>8</sup>	X			X	
29	Operation <sup>9</sup>	X	X	X	X	
30	Ist das kontralaterale Ovar postoperativ noch vorhanden?		X			
31	intraoperative Komplikationen			X	X	
32	Blase		X	X		
33	Harnleiter		X	X		
34	Urethra		X	X		
35	Darm		X	X		
36	Uterus		X	X		
37	Gefäß-/Nervenläsion		X	X		
38	Lagerungsschaden		X	X		
39	andere Organverletzungen		X	X		
40	andere intraoperative Komplikationen		X	X		
41	postoperative Histologie		X	X	X	
42	führender Befund		X	X	X	
43	assistierte Blasenentleerung		X	X	X	
44	wiederholte Einmalkatheterisierung		X	X		
45	transurethraler Dauerkatheter		X	X		

7 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

9 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
46	suprapubischer Dauerkatheter		X	X		
47	Dauer der assistierten Blasenentleerung		X	X		
48	Entlassungsdatum Krankenhaus	X				
49	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>10</sup>	X		X	X	
50	Quartal des Entlassungstages <sup>11</sup>	X			X	
51	Wochentag 1 - 7 <sup>12</sup>			X		
52	Entlassungsdiagnose(n) <sup>13</sup>	X	X	X		
53	Entlassungsgrund	X	X	X		
54	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		

“

VIII. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 11: Dekubitusprophylaxe (QS DEK) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. § 19 wird aufgehoben.
3. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS DEK)“**

<sup>10</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>11</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>12</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>13</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

## Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke

### Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9*	Institutionskennzeichen	X			X	
10*	entlassender Standort 6-stellig <sup>1</sup>	X	X	X	X	
11	Betriebsstätten-Nummer	X				
12	Fachabteilung	X				
13*	Geburtsjahr <sup>2</sup>	X		X	X	
14	Geschlecht	X		X		
15*	Monat des Aufnahmetages <sup>3</sup>	X		X	X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
16	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>4</sup>	X	X	X	X	
17	Aufnahmegrund	X		X		
18	nicht spezifizierter Aufnahmegrund	X		X		
19	Monat des Entlassungstages <sup>5</sup>	X	X	X	X	
20	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>6</sup>	X			X	
21	Verweildauer im Krankenhaus in Stunden <sup>7</sup>		X		X	
22	Entlassungsgrund	X		X		
23	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X		X		
24	Registriernummer des Dokumentationssystems (Länderkode + Registrierkode)				X	
25	Vorgangsnummer	X			X	
26	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
27	Versionsnummer				X	
28	Wievielter Dekubitus?				X	

4 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“ und „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
29*	Stadieneinteilung und Lokalisation des Dekubitus	X	X	X		
30*	Seitenlokalisierung	X			X	
31	War der Dekubitus bei der Aufnahme vorhanden? ("Present on Admission")		X	X		
32	War der Dekubitus bei der Entlassung vorhanden? ("Present on Discharge")			X		
33*	Diabetes Mellitus		X	X		
34*	eingeschränkte Mobilität		X	X		
35*	eingeschränkte Mobilität - Muskelzerrung		X	X		
36*	eingeschränkte Mobilität - Verhalten		X	X		
37*	Infektion		X	X		
38*	Infektion - Pneumonie		X	X		
39*	Infektion - ARDS		X	X		
40*	Demenz und Vigilanzstörung		X	X		
41*	Inkontinenz		X	X		
42*	Untergewicht oder Mangelernährung		X	X		
43*	Adipositas		X	X		
44*	weitere schwere Erkrankungen		X	X		
45*	weitere schwere Erkrankungen - anderenorts klassifizierte Pneumonie		X	X		
46*	Dauer der Beatmung		X	X		

\* Information wird in anonymisierter, aggregierter Form für die gesamte Zielpopulation des Verfahrens (also auch für Patienten ohne Dekubitus) in der Risikostatistik erfasst.

“

- IX. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 12: Versorgung mit Herzschrittmachern und implantierbaren Defibrillatoren (QS HSMDEF) wird wie folgt geändert:
1. In § 1 Absatz 1 Satz 1 wird das Komma nach dem Wort „Implantationen“ und das Wort „Aggregatwechsel“ gestrichen.
  2. In § 4 Absatz 2 wird die Angabe „120 Monate“ durch die Angabe „36 Monate“ ersetzt.
  3. § 10 Absatz 3 wird wie folgt geändert:
    - a) Buchstabe b wird aufgehoben.
    - b) Die Buchstaben c und d werden die Buchstaben b und c.
    - c) Buchstabe e wird aufgehoben.
    - d) Der Buchstabe f wird Buchstabe d.
  4. § 16 wird wie folgt geändert:
    - a) In Satz 7 werden die Angaben „Herzschrittmacher - Aggregatwechsel,“ und „, Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel“ gestrichen.
  5. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
  6. § 19 wird aufgehoben.
  7. Anlage I wird wie folgt gefasst:

**„Anlage I: Indikatoren- und Kennzahllisten (QS HSMDEF)**

**a) Herzschrittmacher-Implantation**

**Indikatorenliste**

1	Leitlinienkonforme Indikation
ID	101803
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Herzschrittmacher- bzw. CRT-P-Implantationen mit leitlinienkonformer Indikation an allen Herzschrittmacher- bzw. CRT-P-Implantationen (außer Implantationen mit Angabe „sonstiges“ als führende Indikation).
Qualitätsziel	Möglichst oft leitlinienkonforme Indikation zur Herzschrittmacher-Implantation
Indikatortyp	Indikationsstellung
2	Leitlinienkonforme Systemwahl
ID	54140
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Herzschrittmacher-Implantationen mit leitlinienkonformer Systemwahl an allen Implantationen eines Einkammer- oder Zweikammersystems (außer Implantationen mit Angabe "kardiale Resynchronisationstherapie" oder „sonstiges“ als führende Indikation).

Qualitätsziel	Möglichst oft leitlinienkonforme Wahl eines Herzschrittmachers bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Indikatortyp	Indikationsstellung
3	Wahl eines Einkammersystems bei Patientinnen und Patienten ohne permanentes Vorhofflimmern
ID	54143
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Herzschrittmacher-Implantationen mit einem Einkammersystem an allen Implantationen eines Einkammer- oder Zweikammersystems bei Patientinnen und Patienten ohne permanentes Vorhofflimmern und AV-Block, Schenkelblock oder Sinusknotensyndrom als führende Indikation.
Qualitätsziel	Möglichst oft leitlinienkonforme Wahl eines Herzschrittmachers bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Indikatortyp	Indikationsstellung
4	Akzeptable Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
ID	52305
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von intraoperativen Messungen der Reizschwellen und Signalamplituden, deren Ergebnisse innerhalb eines festgelegten Akzeptanzbereichs liegen, an allen intraoperativen Messungen der Reizschwellen und Signalamplituden bei neu implantierten bzw. neu platzierten Sonden im Vorhof, im rechten Ventrikel und im Bereich des linken Tawara-Schenkels.
Qualitätsziel	Möglichst viele Reizschwellen- und Amplitudenmessungen mit akzeptablen Ergebnissen
Indikatortyp	Ergebnisindikator
5	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
ID	101801
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Herzschrittmacher-Implantationen mit peri- bzw. postoperativ (noch während des stationären Aufenthalts) aufgetretenen, nicht sondenbedingten Komplikationen (inklusive Wundinfektionen) an allen Herzschrittmacher-Implantationen.
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Indikatortyp	Ergebnisindikator
6	Sondendislokation oder -dysfunktion

ID	52311
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Herzschrittmacher-Implantationen mit peri- bzw. postoperativ (noch während des stationären Aufenthalts) aufgetretener Sondendislokation oder -dysfunktion an allen Herzschrittmacher-Implantationen.
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Indikatortyp	Ergebnisindikator
7	Sterblichkeit im Krankenhaus
ID	51191
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Herzschrittmacher-Implantationen, bei denen die Patientin bzw. der Patient noch im Krankenhaus verstirbt, an allen Herzschrittmacher-Implantationen.
Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus
Indikatortyp	Ergebnisindikator
8	Prozedurassoziierte Probleme (Sonden- bzw. Taschenprobleme) als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
ID	2194
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Erstimplantationen eines Herzschrittmachers, nach denen innerhalb eines Jahres ein (stationärer) Folgeeingriff aufgrund eines prozedurassoziierten Problems (Sonden- bzw. Taschenproblem) erfolgt, an allen Erstimplantationen eines Herzschrittmachers.
Qualitätsziel	Möglichst selten Folgeeingriff wegen prozedurassoziiertem Problem (Sonden- bzw. Taschenproblem) bei Patientinnen und Patienten mit implantiertem Herzschrittmacher
Indikatortyp	Ergebnisindikator
9	Infektionen oder Aggregatperforationen als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
ID	2195
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Erstimplantationen eines Herzschrittmachers, nach denen innerhalb eines Jahres ein (stationärer) Folgeeingriff aufgrund einer Infektion oder Aggregatperforation erfolgt, an allen Erstimplantationen eines Herzschrittmachers.

Qualitätsziel	Möglichst selten Folgeeingriff wegen Infektion oder Aggregatperforation bei Patientinnen und Patienten mit implantiertem Herzschrittmacher
Indikatortyp	Ergebnisindikator

### Kennzahlenliste

1	Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden
ID	101802
Beschreibung	Die Kennzahl erfasst den Anteil von Herzschrittmacher-Implantationen mit ausschließlichem Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden an allen Herzschrittmacher-Implantationen (außer Implantationen eines Leadless Pacemaker).
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Art des Wertes	Transparenzkennzahl

### b) Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation

#### Indikatorenliste

1	Sterblichkeit im Krankenhaus
ID	51404
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Revisionen, Systemwechseln und Explantationen eines Herzschrittmachers, bei denen die Patientin bzw. der Patient noch im Krankenhaus verstirbt, an allen Revisionen, Systemwechseln und Explantationen eines Herzschrittmachers.
Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus
Indikatortyp	Ergebnisindikator

### c) Implantierbare Defibrillatoren - Implantation

#### Indikatorenliste

1	Leitlinienkonforme Indikation
ID	50055

Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Defibrillator-Implantationen mit leitlinienkonformer Indikation an allen Defibrillator-Implantationen mit primärpräventiver Indikation (außer bei Vorliegen einer elektrophysiologischen Herzerkrankung bzw. von hypertropher Kardiomyopathie) oder mit sekundärpräventiver Indikation aufgrund von Kammerflimmern oder Kammertachykardie.
Qualitätsziel	Möglichst oft leitlinienkonforme Indikation zur Defibrillatoren-Implantation
Indikatorotyp	Indikationsstellung
<b>2</b>	<b>Leitlinienkonforme Systemwahl</b>
ID	50005
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Defibrillator-Implantationen mit leitlinienkonformer Systemwahl an allen Defibrillator-Implantationen (außer Implantationen mit Angabe „sonstiges“ als implantiertes System).
Qualitätsziel	Möglichst oft leitlinienkonforme Systemwahl
Indikatorotyp	Indikationsstellung
<b>3</b>	<b>Akzeptable Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen</b>
ID	52316
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von intraoperativen Messungen der Reizschwellen und Signalamplituden, deren Ergebnisse innerhalb eines festgelegten Akzeptanzbereichs liegen, an allen intraoperativen Messungen der Reizschwellen und Signalamplituden bei neu implantierten bzw. neu platzierten Sonden im Vorhof, im rechten Ventrikel und im Bereich des linken Tawara-Schenkels.
Qualitätsziel	Möglichst viele Reizschwellen- und Amplitudenmessungen mit akzeptablen Ergebnissen
Indikatorotyp	Ergebnisindikator
<b>4</b>	<b>Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)</b>
ID	131802
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Defibrillator-Implantationen mit peri- bzw. postoperativ (noch während des stationären Aufenthalts) aufgetretenen, nicht sondenbedingten Komplikationen (inklusive Wundinfektionen) an allen Defibrillator-Implantationen.
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts

Indikatortyp	Ergebnisindikator
5	Sondendislokation oder -dysfunktion
ID	52325
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Defibrillator-Implantationen mit peri- bzw. postoperativ (noch während des stationären Aufenthalts) aufgetretener Sondendislokation oder -dysfunktion an allen Defibrillator-Implantationen.
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Indikatortyp	Ergebnisindikator
6	Prozedurassoziierte Probleme (Sonden- bzw. Taschenprobleme) als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
ID	132001
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Erstimplantationen eines Defibrillators, nach denen innerhalb eines Jahres ein (stationärer) Folgeeingriff aufgrund eines prozedurassoziierten Problems (Sonden- bzw. Taschenproblem) erfolgt, an allen Erstimplantationen eines Defibrillators.
Qualitätsziel	Möglichst selten Folgeeingriff wegen prozedurassoziiertem Problem (Sonden- bzw. Taschenproblem) bei Patientinnen und Patienten mit implantiertem Defibrillator
Indikatortyp	Ergebnisindikator
7	Infektionen oder Aggregatperforationen als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
ID	132002
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Erstimplantationen eines Defibrillators, nach denen innerhalb eines Jahres ein (stationärer) Folgeeingriff aufgrund einer Infektion oder Aggregatperforation erfolgt, an allen Erstimplantationen eines Defibrillators.
Qualitätsziel	Möglichst selten Folgeeingriff wegen Infektion oder Aggregatperforation bei Patientinnen und Patienten mit implantiertem Defibrillator
Indikatortyp	Ergebnisindikator
8	Implantation der linksventrikulären Sonde bei CRT-Implantation
ID	132003

Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von CRT-Implantationen, bei denen die linksventrikuläre Sonde bei Entlassung aktiv ist, an allen CRT-Implantationen.
Qualitätsziel	Möglichst oft bei Entlassung aktive linksventrikuläre Sonde nach CRT-Implantation
Indikatortyp	Ergebnisindikator

**Kennzahlenliste**

1	Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden
ID	131803
Beschreibung	Die Kennzahl erfasst den Anteil von Defibrillator-Implantationen mit ausschließlichem Zugang über die Vena subclavia beim Vorschieben der Sonden an allen Defibrillator-Implantationen (außer Implantationen eines subkutanen ICD).
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Art des Wertes	Transparenzkennzahl

**d) Implantierbare Defibrillatoren - Revision/Systemwechsel/Explantation**

**Indikatorenliste**

1	Nicht sondenbedingte Komplikationen (inklusive Wundinfektionen)
ID	151800
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Revisionen, Systemwechseln und Explantationen eines Defibrillators mit peri- bzw. postoperativ (noch während des stationären Aufenthalts) aufgetretenen, nicht sondenbedingten Komplikationen (inklusive Wundinfektionen) an allen Revisionen, Systemwechseln und Explantationen eines Defibrillators.
Qualitätsziel	Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen während des stationären Aufenthalts
Indikatortyp	Ergebnisindikator
2	Sterblichkeit im Krankenhaus
ID	51196
Beschreibung	Der Indikator erfasst den Anteil von Revisionen, Systemwechseln und Explantationen eines Defibrillators, bei denen die Patientin bzw. der Patient noch im Krankenhaus verstirbt, an allen Revisionen, Systemwechseln und Explantationen eines Defibrillators.

Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus
Indikatortyp	Ergebnisindikator

“

8. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS HSMDEF)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Herzschrittmacher-Implantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	

<sup>1</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Fachabteilung	X				
18	Geburtsjahr <sup>6</sup>	X	X	X	X	
19	Geschlecht	X	X	X		
20	Körpergröße		X	X		
21	Körpergröße unbekannt		X	X		
22	Körpergewicht bei Aufnahme		X	X		
23	Körpergewicht unbekannt		X	X		

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
24	Quartal des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
25	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>8</sup>	X	X	X	X	
26	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
27	Herzinsuffizienz		X	X		
28	führende Indikation zur Schrittmacherimplantation		X	X	X	
29	führendes Symptom		X	X		
30	Ätiologie		X	X	X	
31	Zeit zwischen Auftreten des Infarkts und der Schrittmacherimplantation		X	X		
32	Zeit zwischen TAVI und Schrittmacherimplantation (in Tagen) <sup>9</sup>		X	X		
33	Datum der TAVI nicht bekannt		X	X		
34	erwarteter Anteil ventrikulärer Stimulation		X	X		
35	Diabetes mellitus		X	X		
36	Nierenfunktion/Serum Kreatinin		X	X		
37	Vorhofrhythmus		X	X		

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „OP-Datum“ und „Datum der TAVI“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
38	AV-Block		X	X		
39	intraventrikuläre Leitungsstörungen		X	X	X	
40	QRS-Komplex		X	X		
41	Zusammenhang zwischen Symptomatik und Bradykardie/Pausen		X	X		
42	linksventrikuläre Ejektionsfraktion		X	X		
43	LVEF nicht bekannt		X	X		
44	medikamentöse Herzinsuffizienztherapie (zum Zeitpunkt der CRT-Indikationsstellung)		X	X		
45	OP-Datum	X	X			
46	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>10</sup>	X		X	X	
47	Quartal der Operation <sup>11</sup>	X		X	X	
48	Operation <sup>12</sup>	X	X	X	X	
49	Vena cephalica		X	X		
50	Vena subclavia		X	X		
51	Vena axillaris		X	X		
52	andere		X	X		
53	System		X	X	X	

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

12 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
54	Sonde am Leitungssystem implantiert (Conduction System Pacing)			X	X	
55	Reizschwelle		X	X		
56	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
57	P-Wellen-Amplitude		X	X		
58	P-Wellen-Amplitude nicht gemessen		X	X		
59	Reizschwelle		X	X		
60	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
61	R-Amplitude		X	X		
62	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
63	Reizschwelle		X	X		
64	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
65	R-Amplitude		X	X		
66	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
67	peri- bzw. postoperative Komplikation(en)			X	X	
68	kardiopulmonale Reanimation		X	X	X	
69	interventionspflichtiger Pneumothorax		X	X	X	
70	interventionspflichtiger Hämatothorax		X	X	X	
71	interventionspflichtiger Perikarderguss		X	X	X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
72	interventionspflichtiges Taschenhämatom		X	X	X	
73	Sonden- bzw. Systemdislokation		X	X	X	
74	Sonden- bzw. Systemdysfunktion		X	X	X	
75	postoperative Wundinfektion		X	X	X	
76	interventionspflichtige Komplikation(en) an der Punktionsstelle		X	X	X	
77	sonstige interventionspflichtige Komplikation		X	X	X	
78	Sondendislokation im Vorhof			X		
79	Sonden- bzw. Systemdislokation im Ventrikel			X		
80	Sondendysfunktion im Vorhof			X		
81	Sonden- bzw. Systemdysfunktion im Ventrikel			X		
82	Quartal des Entlassungstages <sup>13</sup>	X		X	X	
83	Wochentag 1 - 7 <sup>14</sup>	X				

<sup>13</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>14</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
84	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>15</sup>	X		X	X	
85	Entlassungsgrund	X	X	X		
86	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		
87	Entlassungsdiagnose(n) <sup>16</sup>	X	X	X		

<sup>15</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>16</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

**b) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und angewendete Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Fachabteilung	X				
18	Geburtsjahr <sup>6</sup>	X	X	X	X	
19	Geschlecht	X	X	X		
20	Quartal des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
21	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>8</sup>	X	X	X	X	
22	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
23	Taschenproblem		X	X		X
24	Sondenproblem			X	X	X
25	Indikation zur Revision/Explantation der Vorhofsonde		X	X		X

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
26	Indikation zur Revision/Explantation der rechtsventrikulären Sonde		X	X		X
27	Indikation zur Revision/Explantation der linksventrikulären Sonde		X	X		X
28	Indikation zur Revision/Explantation der Sonde am Leitungssystem (Conduction System Pacing)		X	X		X
29	OP-Datum	X	X			X
30	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>9</sup>	X		X	X	
31	Quartal der Operation <sup>10</sup>	X		X	X	
32	letzte Schrittmacher-OP vor diesem Eingriff		X	X		
33	Operation <sup>11</sup>	X	X	X	X	X
34	postoperativ funktionell aktives SM-System vorhanden			X	X	X
35	aktives System (nach dem Eingriff)		X	X	X	
36	Sonde am Leitungssystem implantiert (Conduction System Pacing)			X	X	
37	Art des Vorgehens		X	X	X	X
38	Reizschwelle		X	X		

9 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
39	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
40	P-Wellen-Amplitude		X	X		
41	P-Wellen-Amplitude nicht gemessen		X	X		
42	Art des Vorgehens		X	X	X	X
43	Reizschwelle		X	X		
44	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
45	R-Amplitude		X	X		
46	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
47	Art des Vorgehens		X	X	X	X
48	Reizschwelle		X	X		
49	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
50	R-Amplitude		X	X		
51	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
52	Quartal des Entlassungstages <sup>12</sup>	X		X	X	
53	Wochentag 1 - 7 <sup>13</sup>	X				
54	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>14</sup>	X		X	X	
55	Entlassungsgrund	X	X	X		

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
56	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		
57	Entlassungsdiagnose(n) <sup>15</sup>	X	X	X		

**c) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Implantierbare Defibrillatoren – Implantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	

<sup>15</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Fachabteilung	X				
18	Geburtsjahr <sup>6</sup>	X	X	X	X	
19	Geschlecht	X	X	X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20	Körpergröße		X	X		
21	Körpergröße unbekannt		X	X		
22	Körpergewicht bei Aufnahme		X	X		
23	Körpergewicht unbekannt		X	X		
24	Quartal des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
25	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>8</sup>	X	X	X	X	
26	Herzinsuffizienz		X	X		
27	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
28	linksventrikuläre Ejektionsfraktion		X	X		
29	LVEF nicht bekannt		X	X		
30	Diabetes mellitus		X	X		
31	Nierenfunktion/Serum Kreatinin		X	X		
32	Besteht (nach Implantation eines ICD bzw. CRT-D und optimierter medikamentöser Therapie) eine Lebenserwartung von mehr als einem Jahr?		X	X		
33	indikationsbegründendes klinisches Ereignis		X	X	X	

<sup>7</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>8</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
34	führende klinische Symptomatik (der Arrhythmie)		X	X		
35	Herzerkrankung		X	X		
36	reversible oder sicher vermeidbare Ursachen der Kammertachykardie		X	X		
37	behandelbare idiopathische Kammertachykardie		X	X		
38	medikamentöse Herzinsuffizienztherapie (zum Zeitpunkt der ICD-Indikationsstellung)		X	X	X	
39	Betablocker und/oder Ivabradin		X	X		
40	AT-Rezeptor-Blocker / ACE-Hemmer /Angiotensin-Rezeptor-Nepriylsin-Inhibitoren (ARNI)		X	X		
41	Diuretika (außer Aldosteronantagonisten)		X	X		
42	Aldosteronantagonisten		X	X		
43	SGLT2-Inhibitoren		X	X		
44	erwarteter Anteil ventrikulärer Stimulation		X	X		
45	Vorhofrhythmus		X	X		
46	AV-Block		X	X		
47	intraventrikuläre Leitungsstörungen		X	X	X	
48	QRS-Komplex		X	X		
49	OP-Datum	X	X			

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
50	Quartal der Operation <sup>9</sup>	X		X	X	
51	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>10</sup>	X		X	X	
52	Operation <sup>11</sup>	X	X	X	X	
53	Vena cephalica		X	X		
54	Vena subclavia		X	X		
55	Vena axillaris		X	X		
56	andere		X	X		
57	System		X	X	X	
58	Sonde am Leitungssystem implantiert (Conduction System Pacing)		X	X	X	
59	Aggregatposition		X	X		
60	Reizschwelle		X	X		
61	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
62	P-Wellen-Amplitude		X	X		
63	P-Wellen-Amplitude nicht gemessen		X	X		
64	Reizschwelle		X	X		
65	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
66	R-Amplitude		X	X		
67	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
68	Linksventrikuläre Sonde aktiv?		X	X		

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
69	Reizschwelle		X	X		
70	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
71	R-Amplitude		X	X		
72	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
73	peri- bzw. postoperative Komplikation(en)			X	X	
74	kardiopulmonale Reanimation		X	X	X	
75	interventionspflichtiger Pneumothorax		X	X	X	
76	interventionspflichtiger Hämatothorax		X	X	X	
77	interventionspflichtiger Perikarderguss		X	X	X	
78	interventionspflichtiges Taschenhämatom		X	X	X	
79	revisionsbedürftige Sondendislokation		X	X	X	
80	revisionsbedürftige Sondendysfunktion		X	X	X	
81	postoperative Wundinfektion		X	X	X	
82	sonstige interventionspflichtige Komplikation		X	X	X	
83	Sondendislokation der Vorhofsonde			X		
84	Sondendislokation der rechtsventrikulären Sonde			X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
85	Sondendislokation der linksventrikulären Sonde			X		
86	Sondendislokation einer weiteren Ventrikelsonde			X		
87	Sondendislokation der anderen Defibrillationssonde(n)			X		
88	Sondendysfunktion der Vorhofsonde			X		
89	Sondendysfunktion der rechtsventrikulären Sonde			X		
90	Sondendysfunktion der linksventrikulären Sonde			X		
91	Sondendysfunktion einer weiteren Ventrikelsonde			X		
92	Sondendysfunktion der anderen Defibrillationssonde(n)			X		
93	Quartal des Entlassungstages <sup>12</sup>	X		X	X	
94	Wochentag 1 - 7 <sup>13</sup>	X				
95	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>14</sup>	X		X	X	
96	Entlassungsgrund	X	X	X		
97	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
98	Entlassungsdiagnose(n) <sup>15</sup>	X	X	X		

**d) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	

<sup>15</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Fachabteilung	X				
18	Geburtsjahr <sup>6</sup>	X	X	X	X	
19	Geschlecht	X		X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20	Quartal des Aufnahmetages <sup>7</sup>	X		X	X	
21	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>8</sup>	X	X	X	X	
22	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
23	Taschenproblem		X	X		X
24	Sondenproblem			X	X	X
25	OP-Datum	X	X			X
26	Quartal der Operation <sup>9</sup>	X		X	X	
27	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>10</sup>	X		X	X	
28	Operation <sup>11</sup>	X	X	X		X
29	aktives System (nach dem Eingriff)		X	X	X	
30	Art des Vorgehens			X	X	X
31	explantiertes System			X	X	
32	Art des Vorgehens		X	X	X	X
33	Problem		X	X		X
34	Reizschwelle		X	X		
35	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „OP-Datum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „OP-Datum“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
36	P-Wellen-Amplitude		X	X		
37	P-Wellen-Amplitude nicht gemessen		X	X		
38	Art des Vorgehens		X	X	X	X
39	Problem		X	X		X
40	Position		X	X	X	
41	Reizschwelle		X	X		
42	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
43	R-Amplitude		X	X		
44	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
45	Art des Vorgehens		X	X	X	X
46	Problem		X	X		X
47	Position		X	X	X	
48	Reizschwelle		X	X		
49	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
50	R-Amplitude		X	X		
51	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
52	Art des Vorgehens		X	X	X	X
53	Problem		X	X		X
54	Position		X	X	X	
55	Reizschwelle		X	X		
56	Reizschwelle nicht gemessen		X	X		
57	R-Amplitude		X	X		
58	R-Amplitude nicht gemessen		X	X		
59	Art des Vorgehens		X	X	X	X
60	Problem		X	X		X

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
61	letzte ICD-(oder Schrittmacher-)OP vor diesem Eingriff		X	X		
62	peri- bzw. postoperative Komplikation(en)			X	X	
63	kardiopulmonale Reanimation		X	X	X	
64	interventionspflichtiger Pneumothorax		X	X	X	
65	interventionspflichtiger Hämatothorax		X	X	X	
66	interventionspflichtiger Perikarderguss		X	X	X	
67	interventionspflichtiges Taschenhämatom		X	X	X	
68	postoperative Wundinfektion		X	X	X	
69	sonstige interventionspflichtige Komplikation		X	X	X	
70	Quartal des Entlassungstages <sup>12</sup>	X		X	X	
71	Wochentag 1 - 7 <sup>13</sup>	X				
72	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>14</sup>	X		X	X	

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
73	Entlassungsgrund	X	X	X		
74	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X		
75	Entlassungsdiagnose(n) <sup>15</sup>	X	X	X		

“

- X. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 13: Perinatalmedizin (QS PM) wird wie folgt geändert:
1. § 1 wird wie folgt geändert:
    - a) Absatz 3 Satz 3 wird wie folgt geändert:
      - aa) In Buchstabe d wird der Punkt nach dem Wort „Sterblichkeit“ gestrichen.
      - bb) Folgender Buchstabe e wird angefügt:

„e) Abbildung des Verlegungsgeschehens von Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500g zur Verbesserung der Erfassung und Darstellung von Qualitätsinformationen zu Perinatalzentren.“
    - b) Folgender Absatz 4 wird angefügt:

„(4) Bezogen auf Absatz 3 Satz 3 Buchstabe e wird unter Verwendung von Sozialdaten bei den Krankenkassen das Verlegungsgeschehen in den Perinatalzentren im Sinne der Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL) standortbezogen ermittelt und deskriptiv auf [www.perinatalzentren.org](http://www.perinatalzentren.org) und in den Rückmeldeberichten nach § 10 dargestellt.“
  2. § 2 wird wie folgt geändert:
    - a) Nach Absatz 2 folgender Absatz eingefügt:

„(3) Zur Beurteilung der Indexfälle werden auch assoziierte Folgeereignisse miteinbezogen (Follow-up). Dies sind im Einzelnen die Sterblichkeit und die Hypoxisch-ischämische Enzephalopathie (HIE) der Neugeborenen.“
    - b) Die Absätze 3 bis 6 werden die Absätze 4 bis 7.
  3. Dem § 4 wird folgender Absatz angefügt:

<sup>15</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

„(3) Die leistungserbringeridentifizierenden Daten sind entsprechend § 3 Absatz 2 Satz 4 der Anlage zu Teil 1 der Richtlinie in der Datenannahmestelle der Krankenkassen zu pseudonymisieren.“

4. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Für das Verfahren werden Daten verarbeitet von

- a) den Krankenhäusern und
- b) den Krankenkassen.

Die jeweiligen Daten nach Satz 1 Buchstaben a und b sind in der Anlage II festgelegt. Diese beinhalten patientenidentifizierende Daten nach Teil 1 § 14 Absatz 2 der Richtlinie.“

b) In Absatz 2 Satz 1 werden nach dem Wort „Krankenhäuser“ die Wörter „sowie zur Anwendung einheitlicher Regeln für die Datenbereitstellung durch die Krankenkassen“ eingefügt.

5. § 9 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Es werden Daten unterschiedlicher Quellen und Verfügbarkeiten verwendet:

- a) Daten durch Qualitätssicherungs-Dokumentation (QS-Dokumentation) bei der Leistungserbringerin und bei dem Leistungserbringer
- b) Sozialdaten bei den Krankenkassen.“

b) Folgender Satz wird angefügt:

„Die Rückmeldeberichte an die Krankenhäuser sowie die länderbezogenen Auswertungen für die LAGen enthalten Daten des Vorjahres und des Vorvorjahres.“

6. § 10 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 wird nach dem Wort „neonatologische“ das Wort „Leistung“ eingefügt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe c werden nach dem Wort „Kennzahlen“ die Wörter „sowie Auswertungen zu Follow-up-Indikatoren für in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherte Patientinnen und Patienten“ eingefügt.

bb) Nach Buchstabe c wird folgender Buchstabe d eingefügt:

„d) Darstellungen des Verlegungsgeschehens mit Informationen zur Fallidentifikation“

cc) Die bisherigen Buchstaben d bis g werden Buchstaben e bis h und in dem neuen Buchstaben h werden nach dem Wort „Indicators“ die Wörter „oder der jeweiligen Kennzahl“ eingefügt.

dd) Der bisherige Buchstabe h wird Buchstabe i.

c) In Absatz 4 wird das Wort „Daten“ durch die Wörter „Qualitätssicherungsdaten gemäß Anlage II Buchstabe a, b und c“ ersetzt.

7. § 11 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Buchstabe c werden nach dem Wort „Kennzahlen“ die Wörter „sowie Auswertungen zu Follow-up-Indikatoren für in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherte Patientinnen und Patienten“ eingefügt.
  - b) Nach Buchstabe c wird folgender Buchstabe d eingefügt:  
„d) Darstellung des Verlegungsgeschehens“
  - c) Die bisherigen Buchstaben d und e werden Buchstaben e und f.
8. Dem § 12 werden folgende Absätze 3 und 4 angefügt:
- „(3) Die Follow-up-Indikatoren „Sterblichkeit im Krankenhaus bei Neugeborenen und Säuglingen innerhalb eines Jahres“ (ID 182304) und „Hypoxisch-ischämische Enzephalopathie (HIE) bei Reifgeborenen innerhalb eines Jahres“ (ID 182305) werden zum Erfassungsjahr 2025 neu eingeführt. Zur Berechnung der Indikatoren wird die QS-Dokumentation aus der geburtshilflichen Versorgung von Mutter und Kind sowie der neonatologischen Behandlung des Kindes miteinander verknüpft, auch standort- und leistungserbringerübergreifend. Wird die Notwendigkeit zur Einleitung eines Stellungnahmeverfahrens nach Teil 1 § 17 der Richtlinie aufgrund einer rechnerischen Auffälligkeit festgestellt, muss dies zunächst ohne eindeutige Zuschreibbarkeit der Ergebnisverantwortung und unter Einbeziehung möglichst aller Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer, die an der Behandlung beteiligt waren, erfolgen. Das Stellungnahmeverfahren nach Teil 1 § 17 der Richtlinie ist in modifizierter Form durchzuführen, z. B. anhand von standort- und leistungserbringerübergreifenden Fallkonferenzen. Das Verfahren zur Beurteilung von Auffälligkeiten und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen wird für diese Fälle durch den G-BA auf der Grundlage einer Empfehlung des Instituts nach § 137a SGB V festgelegt. Bis zum Erfassungsjahr 2029 werden die neu eingeführten Qualitätsindikatoren und das vom IQTIG empfohlene Stellungnahmeverfahren erprobt. Für den Zeitraum der Erprobung gelten in Teil 1 § 17 Absatz 4 bis 5 der Richtlinie nicht. Werden im Zeitraum der Erprobung bei der Bewertung der Auswertungen Auffälligkeiten erkannt, die einen dringenden Handlungsbedarf anzeigen, können abweichend von Satz 7 von den Fachkommissionen auch Maßnahmen gemäß Teil 1 § 17 Absatz 4 der Richtlinie empfohlen werden. Für den Zeitraum der Erprobung erfolgt keine einrichtungsbezogene Veröffentlichung von Ergebnissen der Follow-up-Indikatoren sowie Beurteilungen aus Stellungnahmeverfahren.
- (4) Die Ergebnisse zum Verlegungsgeschehen werden vorerst ausschließlich deskriptiv dargestellt. Auf Basis der Entwicklungsleistungen des IQTIG legt der G-BA weitere Vorgaben im Hinblick auf qualitätsverbessernde Maßnahmen in Zusammenarbeit mit auffällig gewordenen Krankenhäusern fest.“
9. § 16 wird wie folgt geändert:
- a) Der Wortlaut wird Absatz 1.
  - b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:  
„(2) Die Krankenkassen übermitteln die zum Zeitpunkt der Datenlieferung vorliegenden Daten gemäß Anlage II Buchstabe c jeweils vom 1. Juli bis 15. Juli, 1. Oktober bis 15. Oktober, 15. Januar bis 31. Januar und vom 1. April bis 15. April an die für sie zuständige Datenannahmestelle (DAS-KK). Anschließend an die genannten Lieferzeiträume gibt es Prüfzeiträume bis zum 31. Juli, 31. Oktober, 15. Februar und bis zum 30. April. Die Bestätigung und die Aufstellung nach Teil 1 § 16 Absatz 5 der Richtlinie ist spätestens bis zum 15. Oktober mit einer Prüffrist bis zum 31. Oktober bezogen auf das Vorjahr zu übermitteln. Die Datenübermittlung durch

die Krankenkassen nach Satz 1 erfolgt erstmals im dritten Quartal 2025 für Indexfälle aus dem Jahr 2025.“

10. In § 17 Absatz 4 Satz 2 werden nach dem Wort „Vorjahr“ die Wörter „und Auswertungen zu Indikatoren mit 365-Tage-Follow-up-Zeitraum, die sich auf Indexfälle des Vor-Vor-Jahres beziehen“ eingefügt.

11. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.

12. § 19 wird aufgehoben.

13. Anlage I wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „Anlage I: Indikatoren- und Kennzahllisten (QS PM)“.

b) Buchstabe a wird wie folgt geändert:

aa) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „a) Geburtshilfe“.

bb) Vor der Tabelle wird das Wort „Indikatorenliste“ eingefügt.

cc) Der Tabelle unter Buchstabe a werden folgende Zeilen angefügt:

11	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Neugeborenen und Säuglingen innerhalb eines Jahres
ID	182304
Beschreibung	Der Qualitätsindikator erfasst das Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Anzahl an Totgeborenen und im Krankenhaus innerhalb des ersten Lebensjahres verstorbenen Kindern (berücksichtigt werden Sterbefälle aus dem geburtshilflichen Krankenhausaufenthalt sowie Sterbefälle aus ggf. anschließendem neonatologischen Versorgungsverlauf) bei allen Lebendgeborenen und Totgeborenen (unter Ausschluss von Totgeborenen, die vor Klinikaufnahme verstorben sind) mit einem Gestationsalter von mindestens 24+0 Wochen.
Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit
Indikatortyp	Ergebnisindikator
12	Hypoxisch-ischämische Enzephalopathie (HIE) bei Reifgeborenen innerhalb eines Jahres
ID	182305
Beschreibung	Der Qualitätsindikator erfasst das Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Anzahl an Kindern mit hypoxisch-ischämischer Enzephalopathie (HIE) (berücksichtigt werden die HIE-Fälle aus ggf. stattfindender neonatologischer Versorgung) bei allen Lebendgeborenen mit einem Gestationsalter von mindestens 36+0 Wochen.
Qualitätsziel	Selten hypoxisch-ischämische Enzephalopathie

Indikatortyp	Ergebnisindikator
--------------	-------------------

“

- dd) Der Satz nach der Tabelle wird aufgehoben.
- bb) In der Überschrift „Kennzahlenliste Geburtshilfe“ wird das Wort „Geburtshilfe“ gestrichen.
- cc) Nach der Tabelle unter der Überschrift „Kennzahlenliste“ wird folgender Satz eingefügt:  
 „Im Dokument sind alle Titel, die gemäß plan. QI-RL derzeit auch planungsrelevante QI darstellen, mit der Hochzahl <sup>1</sup> ausgewiesen.“
- c) Buchstabe b wird wie folgt geändert:
  - aa) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „b) Neonatologie“.
  - bb) Vor der Tabelle wird das Wort „Indikatorenliste“ eingefügt.
  - cc) In der Tabelle wird Zeile 2 wie folgt gefasst:

”

2	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
ID	51901
Beschreibung	Der Qualitätsindikator erfasst das Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Anzahl an verstorbenen Kindern im Krankenhaus, an Kindern mit einer Hirnblutung IVH Grad 3 oder PVH, die während des aktuellen Aufenthaltes erstmalig aufgetreten ist, an Kindern mit nekrotisierender Enterokolitis (NEK) oder mit fokaler intestinaler Perforation (FIP) / singulärer intestinaler Perforation (SIP), die während des aktuellen Aufenthaltes erstmalig aufgetreten ist, an Kindern mit moderater oder schwerer bronchopulmonaler Dysplasie (BPD), die während des aktuellen Aufenthaltes erstmalig aufgetreten ist, oder an Kindern mit Frühgeborenenretinopathie (ROP) über 2 bei allen Lebendgeborenen.
Qualitätsziel	Niedrige Sterblichkeit, selten Hirnblutung, selten nekrotisierende Enterokolitis oder selten fokale intestinale Perforation / singuläre intestinale Perforation, selten bronchopulmonale Dysplasie oder selten höhergradige Frühgeborenenretinopathie
Indikatortyp	Ergebnisindikator

“

- dd) In der Überschrift „Kennzahlenliste Neonatologie“ wird das Wort „Neonatologie“ gestrichen.

14. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS PM)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Geburtshilfe**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X	X		X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	Nachname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Nachname der Mutter liegt nicht vor	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“ und „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“, „Nachname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes“ und „Vorsatzworte der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
13	Vorname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes <sup>4</sup>	X	X		X	
14	Vorname der Mutter liegt nicht vor	X	X		X	
15	Institutionskennzeichen	X			X	
16	entlassender Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X	X	
17	entbindender Standort 6-stellig <sup>6</sup>	X	X	X		
18	diagnostizierender Standort 6-stellig <sup>7</sup>	X	X	X		
19	Betriebsstätten-Nummer	X				
20	Fachabteilung	X				
21	Geburtsnummer			X		
22	Anzahl Mehrlinge	X	X	X		
23	Versorgungsstufe	X	X	X		
24	Geburtsjahr <sup>8</sup>	X		X	X	
25	Aufnahmedatum Krankenhaus	X	X			
26	Quartal des Aufnahmetages <sup>9</sup>	X		X	X	

4 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „Vorname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entbindender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „diagnostizierender Standort (ICD)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum der Schwangeren“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
27	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>10</sup>		X	X	X	
28	Aufnahmeuhrzeit	X		X		
29	Aufnahmediagnose Mutter <sup>11</sup>	X		X		
30	Aufnahmediagnose Mutter kombiniert mit <sup>12</sup>	X				
31	5-stellige PLZ des Wohnortes		X			
32	Postleitzahl 4-stellig <sup>13</sup>		X			
33	Postleitzahl 3-stellig <sup>14</sup>		X			
34	Anzahl vorausgegangener Schwangerschaften		X	X	X	
35	Anzahl Lebendgeburten		X	X		
36	Anzahl Totgeburten		X	X		
37	Befunde im Mutterpass vorhanden			X	X	
38	Befunde im Mutterpass <sup>15</sup>		X	X	X	
39	Gesamtanzahl Vorsorge-Untersuchung		X	X		

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum der Schwangeren“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

12 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

13 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „5-stellige PLZ des Wohnortes“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „5-stellige PLZ des Wohnortes“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

15 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
40	Diagnosetest zum Gestationsdiabetes durchgeführt		X	X	X	
41	Diagnosetest auffällig		X	X		
42	Körpergewicht bei Erstuntersuchung		X	X		
43	Körpergröße		X	X		
44	berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin		X	X	X	
45	Klinisches Gestationsalter		X	X		
46	Aufnahmeart		X	X		
47	Muttermundsweite bei Aufnahme		X	X		
48	Antenatale Kortikosteroidtherapie		X	X		
49	Aufnahme-CTG		X	X		
50	Geburtsrisiken			X	X	
51	Geburtsrisiko <sup>16</sup>		X	X		
52	Geburtseinleitung		X	X		
53	Wehenmittel s. p.		X	X		
54	Episiotomie			X		
55	Dammriss		X	X		
56	Blutung > 1000 ml			X		
57	Hysterektomie/Laparotomie		X	X		
58	Sepsis		X	X		
59	Fieber im Wochenbett > 38°C > 2 Tg.		X	X		
60	Anämie Hb < 10 g/dl		X	X		

16 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
61	allgemeine behandlungsbedürftige postpartale Komplikationen		X	X	X	
62	Pneumonie			X		
63	kardiovaskuläre Komplikation(en)			X		
64	tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose			X		
65	Lungenembolie			X		
66	Harnwegsinfektion			X		
67	Wundinfektion/Abszessbildung			X		
68	Wundhämatom/Nachblutung			X		
69	sonstige Komplikation			X		
70	Entlassungs-/Verlegungsdiagnose Mutter <sup>17</sup>	X		X		
71	weitere kombinierte Entlassungs-/Verlegungsdiagnose Mutter <sup>18</sup>	X		X		
72	Entlassungsgrund Mutter	X	X	X	X	
73	nicht spezifizierter Entlassungsgrund Mutter	X	X	X	X	
74	Entlassungsdatum Mutter	X				

<sup>17</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

<sup>18</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
75	Quartal des Entlassungstages <sup>19</sup>	X		X	X	
76	Wochentag 1 - 7 <sup>20</sup>			X		
77	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>21</sup>	X		X	X	
78	Tod der Mutter im Zusammenhang mit der Geburt		X	X		
79	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
80	Vorgangsnummer	X			X	
81	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
82	Versionsnummer				X	
83	lfd. Nr. des Mehrlings	X	X		X	
84	CTG-Kontrolle		X	X	X	
85	externes CTG		X	X		
86	internes CTG		X	X		
87	Blutgasanalyse Fetalblut			X	X	
88	Base Excess der Fetalblutanalyse			X		
89	pH-Wert der Fetalblutanalyse			X		
90	Lage		X	X		

<sup>19</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Mutter“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>20</sup> In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Mutter“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>21</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Mutter“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
91	Geburtsdauer ab Beginn der aktiven Eröffnungsperiode		X	X		
92	Geburtsmodus		X	X	X	
93	Indikation zur operativen Geburt <sup>22</sup>		X	X		
94	Kaiserschnittgeburt unter Antibiotika (Mutter)		X	X		
95	Notsektio		X	X	X	
96	Hauptindikation bei Notsektio		X	X		
97	E-E-Zeit bei Notsektio		X	X		
98	Pädiater bei Kindsgeburt anwesend		X	X		
99	Pädiater nach Kindsgeburt eingetroffen			X		
100	Abstand zwischen Geburtsuhrzeit und Eintreffen des Pädiateurs (in Minuten) <sup>23</sup>		X	X		
101	Abstand zwischen Aufnahmeuhrzeit und Eintreffen des Pädiateurs (in Minuten) <sup>24</sup>		X	X		
102	Geburtsdatum des Kindes	X	X	X		

22 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

23 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum des Kindes“, „Uhrzeit der Geburt“, „Datum“ und „Uhrzeit“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

24 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“, „Aufnahmeuhrzeit“, „Datum“ und „Uhrzeit“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
103	Abstand Geburtsdatum - Errechneter Termin in Tagen <sup>25</sup>	X	X	X	X	
104	postpartale Verweildauer der Mutter (in Tagen) <sup>26</sup>	X		X	X	
105	Quartal des Geburtstages des Kindes <sup>27</sup>	X		X	X	
106	Geburtsdatum des Kindes bei GKV-Versicherten <sup>28</sup>	X	X		X	
107	Abstand zwischen Geburtsuhrzeit und begonnener antenataler Kortikosteroidtherapie (in Minuten) <sup>29</sup>		X	X		
108	Uhrzeit der Geburt	X	X	X		
109	Geburtsort des Kindes	X	X		X	
110	Geburtsort liegt nicht vor oder Geburt im Ausland	X	X		X	
111	Bundesland des Geburtsortes	X	X		X	

25 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum des Kindes“ und „berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

26 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Mutter“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

27 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

28 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

29 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum der begonnenen antenatalen Kortikosteroidtherapie“, „Uhrzeit der begonnenen antenatalen Kortikosteroidtherapie“, „Geburtsdatum des Kindes“ und „Uhrzeit der Geburt“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
112	Das Bundesland der Geburt liegt nicht vor oder Geburt im Ausland	X	X		X	
113	Geschlecht des Kindes	X	X	X		
114	APGAR [nach 1 min]			X		
115	APGAR [nach 5 min]		X	X		
116	APGAR [nach 10 min]			X		
117	Gewicht des Kindes	X	X	X		
118	Kopfumfang des Kindes	X	X	X		
119	Allgemeinanästhesie		X	X		
120	Blutgasanalyse Nabelschnurarterie			X	X	
121	Base Excess Blutgasanalyse Nabelschnurarterie		X	X		
122	pH-Wert Blutgasanalyse Nabelschnurarterie		X	X		
123	Volumensubstitution			X		
124	Pufferung		X	X		
125	Maskenbeatmung		X	X		
126	O2-Anreicherung		X	X		
127	Fehlbildungen vorhanden		X	X		
128	Art der Fehlbildung <sup>30</sup>		X	X		
129	Totgeburt		X	X	X	
130	Tod vor Klinikaufnahme bei Totgeburt		X	X		
131	Todeszeitpunkt bei Totgeburt		X	X		

<sup>30</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
132	Ernährung des Kindes bei Entlassung nach Hause / bei Verlegung		X	X		
133	Kind in Kinderklinik verlegt	X	X	X		
134	Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind	X	X			
135	Entlassungsquartal Kind <sup>31</sup>	X		X	X	
136	Entlassungswochentag Kind (Wochentag 1 -7) <sup>32</sup>	X		X		
137	postpartale Verweildauer des Kindes (in Tagen) <sup>33</sup>			X	X	
138	Abstand zwischen Geburt und Entlassung des Kindes (in Minuten) <sup>34</sup>				X	
139	Entlassungs-/Verlegungsurzeit aus der Geburtsklinik Kind	X	X			
140	Entlassungs-/Verlegungsdiagnose aus der Geburtsklinik Kind <sup>35</sup>	X	X	X		
141	Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind	X	X	X	X	

31 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

32 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

33 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

34 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum des Kindes“, „Uhrzeit der Geburt“, „Entlassungs-/Verlegungsdatum aus der Geburtsklinik Kind“ und „Entlassungs-/Verlegungsurzeit aus der Geburtsklinik Kind“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

35 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
142	nicht spezifizierter Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind	X	X	X	X	
143	Verlegung in ein ausländisches Krankenhaus	X		X		
144	Tod des lebendgeborenen Kindes innerhalb der ersten 7 Tage		X	X		
145	Todesursache des lebendgeborenen Kindes <sup>36</sup>			X		
146	Datum des Todes - lebendgeborenes Kind	X				
147	Abstand Todesdatum - Geburtsdatum (in Tagen) <sup>37</sup>			X	X	

<sup>36</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

<sup>37</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum des Todes - lebendgeborenes Kind“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

**b) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Neonatologie**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X	X		X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	Nachname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes <sup>3</sup>	X	X		X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“ und „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“, „Nachname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes“ und „Vorsatzworte der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
12	Nachname der Mutter liegt nicht vor	X	X		X	
13	Vorname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes <sup>4</sup>	X	X		X	
14	Vorname der Mutter liegt nicht vor	X	X		X	
15	Institutionskennzeichen	X			X	
16	entlassender Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X	X	
17	aufnehmender Standort 6-stellig <sup>6</sup>	X	X	X		
18	Betriebsstätten-Nummer	X				
19	Fachabteilung	X	X			
20	Versorgungsstufe des aufnehmenden Krankenhauses		X	X		
21	Geschlecht	X	X	X		
22	Mehrlingsgeburt	X	X	X	X	
23	Anzahl Mehrlinge	X	X	X		
24	laufende Nummer des Mehrlings	X	X	X		
25	endgültig (postnatal) bestimmtes Gestationsalter (komplette Wochen)		X	X		

4 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „Vorname der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „aufnehmender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
26	endgültig (postnatal) bestimmtes Gestationsalter (plus zusätzliche Tage)		X	X		
27	Geburtsdatum des Kindes	X	X			
28	Lebenstage des Kindes bei Entlassung aus dem Krankenhaus (in Tagen) <sup>7</sup>		X	X	X	
29	Alter bei Aufnahme in Stunden <sup>8</sup>	X	X	X	X	
30	Geburtsjahr <sup>9</sup>	X		X	X	
31	Geburtsdatum des Kindes bei GKV-Versicherten <sup>10</sup>	X	X		X	
32	Uhrzeit der Geburt	X	X			
33	Geburtsort des Kindes	X	X		X	
34	Geburtsort liegt nicht vor oder Geburt im Ausland	X	X		X	
35	Bundesland des Geburtsortes	X	X		X	
36	Das Bundesland der Geburt liegt nicht vor oder Geburt im Ausland	X	X		X	
37	Gewicht des Kindes bei Geburt	X	X	X		

7 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus/Todesdatum“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum des Kindes“, „Uhrzeit der Geburt“, „Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)“ und „Uhrzeit (Aufnahme ins Krankenhaus)“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „besonderer Personenkreis“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
38	Wo wurde das Kind geboren?	X	X	X	X	
39	Transport zur Neonatologie		X	X		
40	primär palliative Therapie (ab Geburt)		X	X	X	
41	Kind im Kreißsaal verstorben			X	X	
42	Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)	X	X	X		
43	Lebenstage des Kindes bei Aufnahme in das Krankenhaus (in Tagen) <sup>11</sup>		X	X	X	
44	Monat des Aufnahmetages <sup>12</sup>	X		X	X	
45	Uhrzeit (Aufnahme ins Krankenhaus)	X	X			
46	Aufnahmedatum in pädiatrische Abteilung	X	X			
47	Lebenstage des Kindes bei Aufnahme in die pädiatrische Abteilung <sup>13</sup>	X	X	X	X	
48	Abstand zwischen Anfahrzeitpunkt und Aufnahme in die				X	

11 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

13 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum in pädiatrische Abteilung“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	pädiatrische Abteilung (in Minuten) <sup>14</sup>					
49	Uhrzeit (Aufnahme in pädiatrische Abteilung)	X	X			
50	Aufnahme ins Krankenhaus von		X	X	X	
51	Aufnahme aus ausländischem Krankenhaus	X	X	X		
52	Gewicht bei Aufnahme	X	X	X		
53	Kopfumfang bei Aufnahme		X	X		
54	Kopfumfang bei Aufnahme nicht bekannt		X	X		
55	Körpertemperatur bei Aufnahme		X	X		
56	Körpertemperatur bei Aufnahme nicht bekannt		X	X		
57	angeborene Erkrankungen		X	X	X	
58	Diagnose der angeborenen Erkrankung <sup>15</sup>		X	X		
59	Schädelsonogramm durchgeführt/vorhanden		X	X	X	
60	Intraventrikuläre (IVH) oder periventrikuläre (PVH) Hämorrhagie		X	X	X	
61	Status bei Aufnahme		X	X		
62	Zystische periventrikuläre Leukomalazie (PVL)		X	X	X	

14 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)“, „Uhrzeit (Aufnahme ins Krankenhaus)“, „Aufnahmedatum in pädiatrische Abteilung“ und „Uhrzeit (Aufnahme in pädiatrische Abteilung)“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

15 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
63	Status bei Aufnahme		X	X		
64	ROP-Screening durchgeführt/vorhanden		X	X	X	
65	Datum des ersten ROP-Screenings		X	X		
66	Frühgeborenen-Retinopathie (ROP)		X	X	X	
67	ROP-Status bei Aufnahme		X	X		
68	Sauerstoffzufuhr jeglicher Art nach Aufnahme (von mehr als 30 Minuten)		X	X	X	
69	Beginn		X	X		
70	Lebenstage des Kindes bei Beginn der Sauerstoffgabe (in Tagen) <sup>16</sup>		X	X	X	
71	endgültige Beendigung		X	X		
72	Lebenstage des Kindes bei Ende der Sauerstoffgabe (in Tagen) <sup>17</sup>		X	X	X	
73	Beatmung (von mehr als 30 Minuten) durchgeführt		X	X	X	
74	Beginn	X	X	X		
75	Lebenstage des Kindes bei Beginn der Beatmung (in Tagen) <sup>18</sup>	X	X	X	X	

16 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Beginn“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

17 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „endgültige Beendigung“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

18 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Beginn“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
76	endgültige Beendigung der intratrachealen Beatmung	X	X	X		
77	Lebenstage des Kindes bei Beendigung der Beatmung (in Tagen) <sup>19</sup>	X	X	X	X	
78	endgültige Beendigung jeglicher Atemhilfe	X	X	X		
79	Lebenstage des Kindes bei Beendigung der Beatmung incl. CPAP (in Tagen) <sup>20</sup>	X	X	X	X	
80	Pneumothorax		X	X	X	
81	Ort und Zeitpunkt des Auftretens eines Pneumothorax		X	X		
82	Behandlung des Pneumothorax		X	X		
83	moderate oder schwere bronchopulmonale Dysplasie (BPD)		X	X		
84	Status bei Aufnahme		X	X		
85	perinatale Hypoxie/Ischämie (Asphyxie)		X	X	X	X
86	HIE (Hypoxisch ischämische Enzephalopathie)		X	X		X
87	Sepsis		X	X	X	
88	Datum des Sepsis-Beginns		X	X		
89	Pneumonie		X	X	X	

19 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „endgültige Beendigung der intratrachealen Beatmung“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

20 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „endgültige Beendigung jeglicher Atemhilfe“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
90	Abstand zwischen Geburtsdatum und Pneumonie-Beginn <sup>21</sup>		X	X	X	
91	nekrotisierende Enterokolitis (NEK) (Stadium II oder III)		X	X	X	
92	Status bei Aufnahme		X	X		
93	fokale intestinale Perforation (FIP) / singuläre intestinale Perforation (SIP)		X	X		
94	Status bei Aufnahme		X	X		
95	Neugeborenen-Hörscreening		X	X		
96	OP oder Therapie einer ROP (Frühgeborenenretinopathie)		X	X		
97	OP oder sonstige invasive Therapie einer NEK (nekrotisierende Enterokolitis)		X	X		
98	OP oder sonstige invasive Therapie einer fokalen intestinalen Perforation (FIP) / singulären intestinalen Perforation (SIP)		X	X		
99	OP eines posthämorrhagischen Hydrozephalus		X	X		

<sup>21</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Datum des Pneumonie-Beginns“ und „Geburtsdatum des Kindes“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
100	Entlassungsdatum Krankenhaus/Todesdatum	X	X	X		X
101	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>22</sup>	X	X	X	X	
102	Monat des Entlassungstages <sup>23</sup>	X		X	X	
103	Abstand zwischen Aufnahmezeitpunkt ins Krankenhaus und Entlassungs-/Todeszeitpunkt <sup>24</sup>				X	
104	Entlassungsuhrzeit/Todeszeitpunkt	X			X	
105	Körpergewicht bei Entlassung	X	X	X		
106	Kopfumfang bei Entlassung		X	X		
107	Kopfumfang bei Entlassung nicht bekannt		X	X		
108	Entlassung / Verlegung mit zusätzlichem Sauerstoffbedarf		X	X		
109	Ernährung des Kindes bei Entlassung nach Hause / bei Verlegung		X	X		
110	Entlassungsgrund	X	X	X	X	X

22 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus/Todesdatum“ und „Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

23 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus/Todesdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

24 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum (ins Krankenhaus)“, „Uhrzeit (Aufnahme ins Krankenhaus)“, „Entlassungsdatum Krankenhaus/Todesdatum“ und „Entlassungsuhrzeit/Todeszeitpunkt“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
111	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
112	Verlegung in ein ausländisches Krankenhaus	X		X	X	
113	Todesursache		X	X		
114	weitere (Entlassungs-)Diagnose(n) <sup>25</sup>	X	X	X		

**c) Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 Absatz 1a SGB V**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung <sup>1</sup>	Datenfelder für die Basisauswertung <sup>2</sup>	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
<b>Administrative Daten</b>							
1	IKNR der Krankenkasse	admin@kasseiknr	X			X	
2	Laufende Nummer zur Referenzierung des Datensatzes (Versicherten)	sequential_nr(Admin)@lfdnr				X	

<sup>25</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

1 Im Rahmen der Darstellung des Verlegungsgeschehens von Frühgeborenen unter 1.500 g (deskriptiv) werden weder Indikatoren noch Kennzahlen berechnet, sondern Qualitätsinformationen dargestellt.

2 Im Rahmen der Darstellung des Verlegungsgeschehens von Frühgeborenen unter 1.500 g in der Neonatologie (deskriptiv) wird unter dem Verwendungszweck „Basisauswertung“ Folgendes verstanden: Datenfelder, die für die Verknüpfung von verlegten Fällen notwendig sind sowie Datenfelder, die zur Validierung (chronologisch korrekte Darstellung) von möglichen Verlegungsketten notwendig sind.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung <sup>1</sup>	Datenfelder für die Basisauswertung <sup>2</sup>	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	zwischen QS- und PID-Datei						
3	Anzahl der Versicherten zum Tag der Lieferung	Admin@versichertenzahl				X	
4	Pseudonymisierte Dienstleisterkennung <sup>3</sup>	Admin@dienstleister				X	
<b>§ 284 (Stammdaten)</b>							
1	Versichertennummer (Elektronische Gesundheitskarte)	Stamm@V	X		X		
2	Geburtsdatum des Versicherten	Stamm@gebdatum	X	X			
3	Sterbedatum des Versicherten	Stamm@sterbedatum		X			X
	Stichtag des Versicherungsstatus je Quartal; Stichtag ist jeweils die Mitte des Quartals (Q1: 15.02.; Q2: 15.05.; Q3: 15.08.; Q4: 15.11.) <sup>4</sup>	Stamm@versicherungsdatum		X		X	
5	Ja-/Nein-Angabe zum Stichtag je Quartal	Stamm@versicherungsstatus		X		X	
<b>§ 301 (Krankenhäuser)</b>							
1	Angabe der Quelle des Datensatzes <sup>5</sup>	source(301)@quelle				X	

3 Es handelt sich hierbei um die Handelsregisternummer des jeweiligen von der Krankenkasse beauftragten Dienstleisters.

4 Die Stichtage für die Angabe des Versicherungsstatus sind durch die Allgemeine Spezifikation für Sozialdaten bei den Krankenkassen vorgegeben.

5 Die Quelle des Datensatzes ergibt sich aus der Datenlieferung der Leistungserbringer an die Krankenkassen.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung <sup>1</sup>	Datenfelder für die Basisauswertung <sup>2</sup>	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
2	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR) <sup>6</sup>	cp_type(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@art				X	
3	Bundesland aus der IKNR des Krankenhauses (Stellen 3+4) bzw. aus Datenbestand der Kasse <sup>7</sup>	state_key(301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders)@bundesland				X	
4	IK der behandelnden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.FKT.IK des Absenders@nummer	X	X			
5	Standortnummer der entlassenden Einrichtung	301.Entlassungsanzeige.STA.Standortnummer@nummer		X			
6	Aufnahmegrund nach 4-stelligem Schlüssel (Voll-/teilstationäre Behandlung, Entbindung etc.)	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufnahmegrund@aufgrund			X		
7	Aufnahmetag des Falles, an dem der Versicherte ins KH aufgenommen wird	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufnahmetag@aufdatum	X	X	X		
8	Aufnahmeuhrzeit des Falles, an dem der	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufna			X		

<sup>6</sup> Die Art der Identifikationsnummer ergibt sich aus der IKNR. Sie ist für die korrekte LE-Pseudonymisierung erforderlich.

<sup>7</sup> Das Bundesland ergibt sich aus der IKNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung <sup>1</sup>	Datenfelder für die Basisauswertung <sup>2</sup>	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	Versicherte ins KH aufgenommen wird	hmeuhrzeit@a ufnzeit					
9	Aufnahmegewicht in Gramm	301.Aufnahmesatz.AUF.Aufnahmegewicht@ gewicht	X	X	X		
10	Entlassungs- bzw. Verlegungstag des Patienten	301.Entlassungsanzeige.ETL.Tag der Entlassung/Verlegung@entl datum	X		X		X
11	Entlassungs- bzw. Verlegungsdauerzeit des Patienten	301.Entlassungsanzeige.ETL. Entlassungs-/Verlegungsdauerzeit@entl zeit			X		
12	Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel	301.Entlassungsanzeige.ETL. Entlassungs-/Verlegungsgrund@entl grund		X			X
13	Angabe, ob der KH-Fall unterbrochen war (Entlassungsgrund 16x, 21x, 23x)	inpatient_interrupt(301.Entlassungsanzeige. ETL.Entlassungs-/Verlegungsgrund) @khunterbrechung		X			
14	Liste der Prozeduren eines Falles gemäß Spezifikation; OPS-Schlüssel der	301.Entlassungsanzeige.FAB. Operation.Prozedurenschlüssel@ops	X	X			X

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung <sup>1</sup>	Datenfelder für die Basisauswertung <sup>2</sup>	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	durchgeführten Leistung						
15	Tag der gelieferten OPS-Leistung	301.Entlassungsanzeige.FAB. Operationstag @datum	X	X			X
16	Hauptdiagnose bei Entlassung/Verlegung, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '.-'); Behandlungsrelevante Diagnose aus Fachabteilung ‚0000‘ bzw. einziger Fachabteilung (siehe TA5 TZ 1.2.7); immer gemeinsam mit Vorhandener Sekundärdiagnose zu liefern	301.Entlassungsanzeige.ETL.Hauptdiagnose. Diagnoseschlüssel@icd	X	X			X
17	Sekundäre Hauptdiagnose, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '.-'); Sekundärdiagnosen werden immer gemeinsam mit der zugehörigen Primärdiagnose geliefert, auch wenn der Suchfilter nur bei einer der Diagnosen zutrifft	301.Entlassungsanzeige.ETL.Sekundär-Diagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek	X	X			X
18	Liste der Nebendiagnosen	301.Entlassungsanzeige.NDG.	X	X			X

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung <sup>1</sup>	Datenfelder für die Basisauswertung <sup>2</sup>	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Behandlungsrelevante Diagnose aus Fachabteilung ,0000' bzw. einziger Fachabteilung (siehe TA5 TZ 1.2.7); immer gemeinsam mit Sekundärdiagnose zu liefern	Nebendiagnose.Diagnoseschlüssel@icd					
19	Liste der sekundären Nebendiagnosen gemäß Spezifikation, mit Punkt und Suffix ('+', '*', '#', '!', '-'); Sekundärdiagnosen werden immer gemeinsam mit der zugehörigen Primärdiagnose geliefert, auch wenn der Suchfilter nur bei einer der Diagnosen zutrifft	301.Entlassungsanzeige.NDG. Sekundär-Diagnose.Diagnoseschlüssel@icd_sek	X	X			X

“

XI. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 14: Hüftgelenkversorgung (QS HGV) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. § 19 wird aufgehoben.
3. Anlage I wird wie folgt geändert:
  - a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „Anlage I: Indikatoren- und Kennzahllisten (QS HGV)“.

- b) Buchstabe a wird wie folgt geändert:
  - aa) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „a) Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung“.
  - bb) Vor der Tabelle wird das Wort „Indikatorenliste“ eingefügt.
  - cc) In Überschrift „Kennzahlenliste Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung“ werden die Wörter „Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung“ gestrichen.
- c) Buchstabe b wird wie folgt geändert:
  - aa) Die Überschrift wird wie folgt gefasst: „b) Hüftendoprothesenversorgung“ gestrichen.
  - bb) Vor der Tabelle wird das Wort „Indikatorenliste“ eingefügt.
  - cc) In der Tabelle wird Zeile 12 wie folgt gefasst:

”

12	Kein Treppensteigen bei Entlassung
ID	192300
Beschreibung	Der Indikator erfasst die Patientinnen und Patienten mit elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation oder Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel, die vor der Krankenhausaufnahme Treppensteigen konnten und die Fähigkeit zum Treppensteigen zur Entlassung aus dem Krankenhaus nicht wiedererlangt haben.
Qualitätsziel	Möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten beim Hin auf- und Hin absteigen einer Treppe zum Zeitpunkt der Entlassung aus der akut-stationären Versorgung
Indikatortyp	Ergebnisindikator

“

dd) In der Überschrift „Kennzahlenliste Hüftendoprothesenversorgung“ wird Wort „Hüftendoprothesenversorgung“ gestrichen.

4. Anlage II wird wie folgt gefasst:

**„Anlage II: Erforderlichkeit der Daten (QS HGV)**

**Übersicht über die Exportfelder und ihre Verwendungszwecke**

**a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Hüftendoprothesenversorgung (Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschließlich endoprothetische Versorgung Femurfraktur, Hüftendoprothesen-Wechsel und -Komponentenwechsel)**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte <sup>1</sup>	X			X	
10	GKV-Versichertenstatus <sup>2</sup>	X	X		X	
11	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten <sup>3</sup>	X	X		X	
12	Der Patient verfügt über keine eGK-Versichertennummer.				X	
13	Institutionskennzeichen	X			X	

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
14	entlassender Standort 6-stellig <sup>4</sup>	X	X	X	X	
15	behandelnder Standort 6-stellig <sup>5</sup>	X	X	X		
16	Betriebsstätten-Nummer	X				
17	Fachabteilung	X				
18	Aufnahmedatum Krankenhaus		X	X		
19	Quartal des Aufnahmetages <sup>6</sup>	X		X	X	
20	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>7</sup>	X	X	X	X	
21	Aufnahmeuhrzeit Krankenhaus		X	X		
22	Aufnahmegrund	X		X		
23	nicht spezifizierter Aufnahmegrund	X		X		
24	Geburtsjahr <sup>8</sup>	X	X	X	X	
25	Geschlecht	X	X	X		
26	Gehstrecke (vor Aufnahme bzw. vor der Fraktur)		X	X		

4 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

6 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
27	verwendete Gehhilfen (vor Aufnahme bzw. vor der Fraktur)		X	X		
28	Treppensteigen vor Aufnahme		X	X		
29	teildatensatzsteuernde OPS-Kodes <sup>9</sup>	X			X	X
30	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
31	Vorgangsnummer	X			X	
32	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
33	Versionsnummer				X	
34	Wievielter operativer Eingriff während dieses Aufenthaltes?		X		X	
35	zu operierende Seite		X	X	X	
36	initial/vor dem Eingriff vorliegende Acetabulumfraktur		X	X		
37	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
38	Wundkontaminationsklassifikation		X	X		X
39	Art des Eingriffs		X	X	X	X
40	Datum des Eingriffs	X	X			X

<sup>9</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
41	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>10</sup>	X	X	X	X	
42	Quartal der Operation <sup>11</sup>	X		X	X	
43	Praeoperative Verweildauer in Minuten <sup>12</sup>	X		X	X	
44	Beginn des Eingriffs		X	X		
45	Dauer des Eingriffs			X		
46	Prozedur(en) <sup>13</sup>		X	X	X	
47	Registriernummer des Dokumentationssystems (Länderkode + Registrierkode)				X	
48	Vorgangsnummer	X			X	
49	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
50	Versionsnummer				X	
51	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
52	Wievielte endoprothetische Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur während dieses Aufenthaltes?				X	

10 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Datum des Eingriffs“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum des Eingriffs“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

12 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“, „Aufnahmezeit Krankenhaus“, „Datum des Eingriffs“, „Beginn des Eingriffs“, „Datum der Fraktur (nur bei Frakturen während des stationären Krankenhausaufenthaltes)“ und „Zeitpunkt der Fraktur“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

13 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
53	Koxarthrose		X	X		
54	Wurde eine Voroperation am betroffenen Hüftgelenk oder hüftgelenknah durchgeführt?		X	X		
55	Femurfraktur ereignete sich während des Krankenhausaufenthaltes		X	X	X	
56	Datum der Fraktur (nur bei Frakturen während des stationären Krankenhausaufenthaltes)	X	X			
57	Zeitpunkt der Fraktur		X			
58	Frakturlokalisierung		X	X	X	
59	hüftgelenknahe Femurfraktur - Einteilung nach Garden		X	X		
60	Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen		X	X	X	
61	Vitamin-K-Antagonisten		X	X		
62	Thrombozytenaggregationshemmer		X	X		
63	DOAK/NOAK		X	X		
64	sonstige		X	X		
65	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
66	Vorgangsnummer	X			X	
67	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
68	Versionsnummer				X	
69	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
70	Wievielte elektive Hüftendoprothesen-Erstimplantation während dieses Aufenthaltes?				X	
71	Wurde eine Voroperation am betroffenen Hüftgelenk oder hüftgelenknah durchgeführt?		X	X	X	
72	Indikation "mechanisches Versagen durch Pseudarthrose oder Cut out" liegt vor		X	X		
73	Schmerzen		X	X		
74	Wurde das passive Bewegungsausmaß mit der Neutral-Null-Methode bestimmt?			X	X	
75	Extension/Flexion 1			X	X	
76	Extension/Flexion 2		X	X		
77	Extension/Flexion 3		X	X		
78	Ab-/Adduktion 1		X	X		
79	Ab-/Adduktion 2			X	X	
80	Ab-/Adduktion 3		X	X		
81	Außen-/Innenrotation 1		X	X		
82	Außen-/Innenrotation 2		X	X		
83	Außen-/Innenrotation 3		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
84	Osteophyten		X	X		
85	Gelenkspalt		X	X		
86	Sklerose		X	X		
87	Deformierung		X	X		
88	Liegt eine Erkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis mit Manifestation am betroffenen Gelenk vor?		X	X	X	
89	erosive Gelenkzerstörung (Schweregrad nach Larsen-Dale-Eek)		X	X		
90	Femurkopfnekrose		X	X	X	
91	atraumatische Femurkopfnekrose nach ARCO-Klassifikation		X	X		
92	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
93	Vorgangsnummer	X			X	
94	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
95	Versionsnummer				X	
96	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes				X	
97	Wievielte Wechsel-Operation während dieses Aufenthaltes?				X	
98	Schmerzen vor der Prothesenexplantation		X	X		X

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
99	positive Entzündungszeichen im Labor vor der Prothesenexplantation (BSG, CRP, Leukozyten)		X	X		X
100	mikrobiologische Untersuchung vor der Prothesenexplantation		X	X		X
101	Liegen spezifische röntgenologische/klinische Befunde vor der Prothesenexplantation vor?			X	X	X
102	Implantatbruch		X	X		X
103	Implantatabrieb/-verschleiß		X	X		X
104	Implantatfehlage der Pfanne		X	X		X
105	Implantatfehlage des Schafts		X	X		X
106	Lockerung der Pfannenkomponente		X	X		X
107	Lockerung der Schaftkomponente		X	X		X
108	periprothetische Fraktur		X	X		X
109	Endoprothesen(sub)luxation		X	X		X
110	Osteolyse/ Knochenzyste, Substanzverlust Pfanne		X	X		X
111	Osteolyse/ Knochenzyste, Substanzverlust des Femurs (ab distal des trochanter minors)		X	X		X

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
112	Gelenkpfannenentzündung mit Defekt des Knorpels (Cotyloiditis) z.B. nach Duokopfprothesenimplantation		X	X		X
113	periartikuläre Ossifikation		X	X		X
114	andere spezifische röntgenologische/klinische Befunde		X	X		X
115	Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?			X	X	
116	primäre Implantatfehlage		X	X		
117	sekundäre Implantatdislokation		X	X		
118	offen und geschlossen reponierte Endoprothesen(sub)luxation		X	X		
119	revisionsbedürftige Nachblutung/Wundhämatom		X	X		
120	revisionsbedürftige prolongierte Wundsekretion oder Serom		X	X		
121	Gefäßläsion		X	X		
122	bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden		X	X		
123	periprothetische Femurfraktur		X	X		
124	periprothetische Acetabulumfraktur		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
125	Wunddehiszenz		X	X		
126	sekundäre Nekrose der Wundränder		X	X		
127	sonstige spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen		X	X		
128	postoperative Wundinfektion		X	X	X	
129	Wundinfektionstiefe		X	X		
130	ungeplante Folge-OP aufgrund von Komplikationen		X	X		
131	Gab es allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen?		X	X	X	
132	Pneumonie		X	X		
133	behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikation(en)		X	X		
134	tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose		X	X		
135	Lungenembolie		X	X		
136	katheterassoziierte Harnwegsinfektion		X	X		
137	Schlaganfall		X	X		
138	akute gastrointestinale Blutung		X	X		
139	akute Niereninsuffizienz		X	X		
140	Delir, akute delirante Symptomatik		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
141	sonstige allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen		X	X		
142	Demenz		X	X		
143	Ist eine systematische Erfassung der individuellen Sturzrisikofaktoren des Patienten erfolgt?		X	X		
144	Wurden multimodale individuelle Maßnahmen zur Sturzprophylaxe ergriffen?		X	X	X	
145	Gehstrecke bei Entlassung		X	X		
146	Gehhilfen bei Entlassung		X	X		
147	Treppensteigen bei Entlassung		X	X		
148	Quartal des Entlassungstages <sup>14</sup>	X		X	X	
149	Wochentag 1 - 7 <sup>15</sup>			X		
150	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>16</sup>	X	X	X	X	
151	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
152	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
153	Entlassung in die geriatrische		X	X		

14 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

15 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

16 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
	frührehabilitative Komplexbehandlung					
154	Entlassungsdiagnose(n) <sup>17</sup>	X	X	X	X	
155	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung intern durchgeführt		X	X	X	
156	Versorgung bei Polytrauma		X	X		X

**b) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer – Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung**

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode)				X	
2	Vorgangsnummer	X			X	
3	Vorgangsnummer (GUID)	X			X	
4	Versionsnummer				X	

<sup>17</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Institutionskennzeichen	X			X	
10	entlassender Standort 6-stellig <sup>1</sup>	X	X	X	X	
11	behandelnder Standort 6-stellig <sup>2</sup>	X	X	X		
12	Betriebsstätten-Nummer	X				
13	Fachabteilung	X				
14	Aufnahmedatum Krankenhaus		X	X		
15	Quartal des Aufnahmetages <sup>3</sup>	X		X	X	
16	Patientenalter am Aufnahmetag in Jahren <sup>4</sup>	X	X	X	X	
17	Aufnahmeuhrzeit Krankenhaus		X	X		
18	Geburtsjahr <sup>5</sup>	X		X	X	
19	Geschlecht	X	X	X		

1 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

3 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

4 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

5 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
20	Wurde bereits vor dem Datum des Eingriffs eine Voroperation am betroffenen Hüftgelenk oder hüftgelenknah durchgeführt?		X	X		
21	vorbestehende Koxarthrose		X	X		
22	Femurfraktur ereignete sich während des Krankenhausaufenthaltes			X	X	
23	Datum der Fraktur (nur bei Frakturen während des stationären Krankenhausaufenthaltes)	X	X			
24	Zeitpunkt der Fraktur		X	X		
25	Frakturlokalisierung		X	X	X	
26	hüftgelenknahe Femurfraktur - Einteilung nach Garden		X	X		
27	Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen		X	X	X	
28	Vitamin-K-Antagonisten		X	X		
29	Thrombozytenaggregationshemmer		X	X		
30	DOAK/NOAK		X	X		
31	sonstige		X	X		
32	Gehstrecke (vor Aufnahme bzw. vor der Fraktur)		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
33	verwendete Gehhilfen (vor Aufnahme bzw. vor der Fraktur)		X	X		
34	Einstufung nach ASA-Klassifikation		X	X		
35	Wundkontaminationsklassifikation		X	X		
36	Datum des Eingriffs		X	X		
37	Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen <sup>6</sup>	X		X	X	
38	Quartal der Operation <sup>7</sup>	X		X	X	
39	Praeoperative Verweildauer in Minuten <sup>8</sup>	X	X	X	X	
40	Beginn des Eingriffs		X	X		
41	Dauer des Eingriffs			X		
42	Prozedur(en) <sup>9</sup>	X		X		
43	Operationsverfahren		X	X		
44	Gab es spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen?			X	X	
45	primäre Implantatfehlage		X	X		
46	sekundäre Implantatdislokation		X	X		

6 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Datum des Eingriffs“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

7 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum des Eingriffs“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

8 In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Aufnahmedatum Krankenhaus“, „Aufnahmeuhrzeit Krankenhaus“, „Datum des Eingriffs“, „Beginn des Eingriffs“, „Datum der Fraktur (nur bei Frakturen während des stationären Krankenhausaufenthaltes)“ und „Zeitpunkt der Fraktur“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

9 Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
47	revisionsbedürftige Nachblutung/Wundhämatom		X	X		
48	revisionsbedürftige prolongierte Wundsekretion, Serom oder Gelenkerguss		X	X		
49	Gefäßläsion		X	X		
50	bei Entlassung persistierender motorischer Nervenschaden		X	X		
51	Fraktur		X	X		
52	Wunddehiszenz		X	X		
53	sekundäre Nekrose der Wundränder		X	X		
54	sonstige spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen		X	X		
55	postoperative Wundinfektion		X	X	X	
56	Wundinfektionstiefe		X	X		
57	ungeplante Folge-OP aufgrund von Komplikationen		X	X		
58	Gab es allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen?			X	X	
59	Pneumonie		X	X		
60	behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikation(en)		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
61	tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose		X	X		
62	Lungenembolie		X	X		
63	katheterassoziierte Harnwegsinfektion		X	X		
64	Schlaganfall		X	X		
65	akute gastrointestinale Blutung		X	X		
66	akute Niereninsuffizienz		X	X		
67	Delir, akute delirante Symptomatik		X	X		
68	sonstige allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen		X	X		
69	Demenz		X	X		
70	Ist eine systematische Erfassung der individuellen Sturzrisikofaktoren des Patienten erfolgt?		X	X		
71	Wurden multimodale, individuelle Maßnahmen zur Sturzprophylaxe ergriffen?		X	X		
72	Gehstrecke bei Entlassung		X	X		
73	Gehhilfen bei Entlassung		X	X		
74	Quartal des Entlassungstages <sup>10</sup>	X		X	X	
75	Wochentag 1 - 7 <sup>11</sup>			X		

10 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

11 In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum Krankenhaus“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-Up-Information
76	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen <sup>12</sup>	X		X	X	
77	Entlassungsgrund	X	X	X	X	
78	nicht spezifizierter Entlassungsgrund	X	X	X	X	
79	Entlassungsdiagnose(n) <sup>13</sup>	X	X	X		
80	geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung intern durchgeführt		X	X	X	
81	Versorgung bei Polytrauma		X	X		

“

XII. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 15: Knieendoprothesenversorgung (QS KEP) wird wie folgt geändert:

1. In § 18 Satz 2 wird die Angabe „2023“ durch die Angabe „2025“ ersetzt.
2. § 19 wird wie folgt gefasst:

„§ 19 Übergangsregelung

Für das Erfassungsjahr 2025 finden die Regelungen über die Verpflichtung der Krankenhäuser zur Erhebung und Übermittlung von Daten nach Teil 1 § 15 Absatz 1 Satz 1 der Richtlinie in Verbindung mit Teil 2 QS KEP §§ 5 Absatz 1 und 16 Satz 1 bis 4 keine Anwendung.“

XIII. Die Änderungen der Richtlinie treten vorbehaltlich der Ziffer XIV. am 1. Januar 2025 in Kraft.

XIV. Die Änderungen unter Ziffer VII. Nummern 1 bis 3 treten am Tag nach Veröffentlichung des Beschlusses im Bundesanzeiger in Kraft.

<sup>12</sup> In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Entlassungsdatum Krankenhaus“ und „Aufnahmedatum Krankenhaus“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

<sup>13</sup> Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des G-BA unter [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de) veröffentlicht.

Berlin, den 18. Juli 2024

Gemeinsamer Bundesausschuss  
gemäß § 91 SGB V  
Der Vorsitzende

Prof. Hecken